

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 52

30. September 2023

Nr. 20

Die Steinbacher Kerb 2023 steht in den Startlöchern!



Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, jetzt geht's in Staabach wider rund, denn die Kerb ist da. Auf geht's! Unsere Steinbacher Kerbegesellschaft „Gut Schluck“ (SKG) hat wieder viel Leidenschaft investiert, ein abwechslungsreiches Angebot vom 6. bis 10. Oktober 2023 mit Buden, Fahrgeschäften und Leckereien zusammenzustellen. Das Programm verspricht pure Unterhaltung. Ans Herz legen möchte ich Ihnen die folgenden Programmpunkte:

Am Freitag, 6. Oktober findet um 19:00 Uhr die Kinder-Laternen-Wanderung mit Überraschung statt und parallel startet die Gruppengaudi im Festzelt. Hier spielt von 18:00 Uhr bis 22:30 Uhr die Live-Musik „Toms und Jerrys“. Am Samstag können Sie ab 13:00 Uhr dem Aufstellen des Kerbebaums auf dem Festplatz beiwohnen. Die Kerb wird im Anschluss ab circa 14:00 Uhr offiziell

Fassantrieb 2019 durch
Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Nicole Gruber

durch den Fassantrieb eröffnet. Ab 18:00 Uhr findet der Kerbetanz mit Gaudi Express statt. Der Sonntag startet um 11:00 Uhr mit dem Ökumenischen Gottesdienst. Zum Kerbekaffee ist ab 14:00 Uhr geladen, welchem sich ab 14:30 Uhr das Platzkonzert mit Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Oberursel-Stierstadt anschließt. Von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr erwartet die kleinen Besucherinnen und Besucher das Kinderfest auf dem Festplatz. Am Montag findet um 19:00 Uhr die Verlosung im Festzelt statt. Am Dienstag laden die Schausteller traditionell zum Familientag. An diesem Nachmittag gelten ab 14:00 Uhr ermäßigte Fahrpreise und Sonderangebote an den Ständen.

An allen Tagen öffnet der Festplatz mit Festbetrieb ab 14:00 Uhr.

Lassen Sie uns gemeinsam mit den Staabacher Kerbebotsche und Mädels und den Schaustellern dies gute Stück Tradition unserer Stadt feiern. Ihnen wünsche ich bereits heute viel Vergnügen.
Ihr Steffen Bonk, Bürgermeister

Der Countdown läuft – Die Staabacher Kerb naht!

Wem iss die Kerb? Unser!
Wer nimmt sie uns? KEINER!
Zicke Zacke, Zicke Zacke... HEU HEU HEU!

Endlich ist es wieder soweit – die Kerb beginnt bald. Der Duft von gebratenen Mandeln und leckerer Wurst, sowie das Kinderlachen auf dem Kinderkarussell ist greifbar nah. Die Kerbebotschen befinden sich in der Vorbereitung um die traditionellen Bräuche, wie Kranzbinden, Johan Auferstehung und das aussuchen eines Kerbebaums, sowie das Kleben und verteilen der Plakate. Denn Tradition ist nicht Bewahren der Asche, sondern das schüren der Flamme. Natürlich sind die Mitglieder der Kerbe Gesellschaft nicht zu vergessen, dort wird sich um die Sicherheit und den reibungslosen Ablauf der Schausteller gekümmert damit auch in diesem Jahr das längste Fest in Steinbach ein voller Erfolg wird.

Der Bus hält im Zeitraum von Mittwoch, den 04.10.2023 ab 00:00 Uhr bis zum 11.10.2023, 20:00 Uhr nicht am St.-Avertin-Platz! Eine Ersatzhaltestelle steht an der Ecke Hessenring/Stettiner Straße.
Die Parkplätze sind ebenfalls ab dem 04.10.2023, 00:00 Uhr – 11.10.2023, 20:00 Uhr gesperrt!

Wir hoffen auf einen reibungslosen Verlauf und bedanken uns jetzt schon bei allen Anwohnern für Ihr Verständnis.
Die Staabacher Kerbebotschen, Kerbemädels und alle Mitglieder der Kerbe Gesellschaft freuen sich auf zahlreichen Besuch auf der diesjährigen Kerb.

Spende für die Feuerwehr während einer Übung bei der Firma Reichard GmbH

Am 22.09.23 übte die Freiwillige Feuerwehr Steinbach bei der Firma Reichard GmbH die Brandbekämpfung mit vermissten Personen. Aufgrund der großen Lagerflächen in dem Gebäude ist die Orientierung bei Verrauchung besonders schwierig und muss immer wieder von den Atemschutzgeräteträgern trainiert werden. Durch die Verrauchung ist es nämlich nicht einfach, sich in solch großen Gebäuden zurecht zu finden und den Überblick zu behalten. Bei Eintreffen der Feuerwehr wurde dem Einsatzleiter durch Mitarbeiter der Firma 5 noch vermisste Personen im Gebäude gemeldet. Umgehend rüsteten sich die Angriffstrupps mit Atemschutzgeräten aus und suchten den mit Nebelmaschinen verqualmten Lagerbereich ab. Besonders wichtig ist hier die Absprache unter den Trupps, damit Bereiche nicht doppelt abgesucht oder gar vergessen werden. Rasch konnten die 5 Übungspuppen aufgespürt und aus dem Gefahrenbereich gebracht werden. Danach wurde der fiktive Brandherd gelöscht und die Lagerhalle mit 2 Hochleistungslüftern rauchfrei geblasen. Anschließend wurde die Übung beendet und die Löschfahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht. Nach der Übung konnten sich die Einsatzkräfte nochmal



ein Bild im Hellen von der Lagerhalle machen und das Objekt mit der Familie Reichard und den Mitarbeitern begehen. Solche Begehungen sind immens wichtig, dass die Einsatzkräfte sich im Ernstfall schneller zurecht finden können und vorab schonmal eine Grundorientierung in dem Gebäude haben. Nach der Übung konnte dem Förderverein der Feuerwehr durch Jürgen Reichard im Namen der Firma noch eine Geldspende in Höhe von 1.500€ überreicht werden und es gab für die Einsatzkräfte eine Stärkung und erfrischende Getränke. Die Feuerwehr Steinbach möchte sich für die großzügige Spende, die Verpflegung und vor allem die Gelegenheit auf dem Firmengelände zu üben, recht herzlich bedanken.

FSV immer noch Tabellenführer

Nach dem überraschenden Sprung auf Platz 1 mussten wir diesen im folgenden Auswärtsspiel bei Eintracht Oberursel verteidigen. Trotz frühem Rückstand fand unsere Mannschaft nach und nach besser ins Spiel und Cem Bektas drehte mit wie Treffern noch vor der Halbzeitpause das Spiel. Zwei weitere Treffer durch Zino Zampach und Lukas Gießen brachten scheinbar die Entscheidung. Doch innerhalb von nur zwei Minuten trafen die Oberurseler zweimal, so dass wir noch 20 bange Minuten zu überstehen hatten. Doch am Ende reichte es zu einem vielumjubelten 4:3-Auswärtssieg. Schon drei Tage später gastierte mit der Spvgg. Bomber Bad Homburg einer der Aufstiegsfavoriten in Steinbach. Dieses Mal traf Mujtab Paiwandi schon früh zur Führung und in der Folgezeit entwickelte sich eine rasante Begegnung mit vielen Torchancen auf beiden Seiten. Nach dem Homburger Ausgleich durch einen abgefälschten Freistoß lag der FSV plötzlich durch zwei Treffer von Zino Zampach mit 3:1 in Führung. Ein umstrittener Elfmeter noch vor der Pause brachte den Gegner aber zurück ins Spiel. In der zweiten Halbzeit gab es zunächst das gleiche Bild: beide Teams suchten immer wieder den Angriff, Tore fielen aber zunächst nicht. Nach 70 Minuten ließen dann beim FSV mehr und mehr die Kräfte nach – eine Folge der kurzen Regeneration nach dem Oberursel-Spiel. Ein weiterer Freistoß brachte dann kurz vor Spielende den Ausgleich und in der Nachspielzeit öffneten wir die Abwehr zu sehr und das Spiel ging

nach einem schnellen Konter noch mit 3:4 verloren. Kein Beinbruch, aber aufgrund des Spielverlaufs schon ärgerlich. Kurios, dass keine der unmittelbaren hinter uns liegenden Mannschaften punkten konnte und wir daher trotzdem noch auf Platz 1 stehen. Erfreuliche Ergebnisse gibt es auch von der Zweiten Mannschaft zu berichten. Nach dem 1:0-Sieg gegen FC Oberursel (Tor: Florian Sorg) und dem 3:2 gegen die FSG Merzhausen (Tore Robin Klatt (2) und Mo Alhabdallaui) hält die Mannschaft mit 9 Punkten Anschluss zur Tabellenspitze. Und im Pokal konnten wir mit der SG Westerfeld II den nächsten B-Ligisten ausschalten. Die Tore in einem sehr guten Spiel erzielten Lukas Gießen und Ahmad Bromand. Unsere nächsten Heimspiele finden zwischen dem 29.09. und 03.10. statt. Zunächst gastiert am Freitagabend (20 Uhr) der letztjährigen Vizemeister aus Köppern bei der Erste Mannschaft. Am Sonntag, den 01.10. um 12:45 Uhr empfängt die Zweite Mannschaft den TSV Vatsanor. Schließlich spielt wiederum die Erste Mannschaft am 03.10. um 15 Uhr gegen die SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach. Die weiteren Heimspiele des FSV: 15.10. 12:45 FSV II – 1.FC Oberstedten II 15.10. 15:00 FSV I – SG Oberhöchstadt 29.10. 12:45 FSV II – FC Mammolshain II 29.10. 15:00 FSV I – Usinger TSG 12.11. 14:30 FSV I – FC Neu-Anspach II 19.11. 13:00 FSV II – Teutonia Köppern II 19.11. 14:45 FSV I – SG Westerfeld

A+♥
IHRE APOTHEKER
www.ihreapotheker.de

Unsere Angebote im
Oktober 2023

Orthomol Immun Trinkf./Tabletten 7 Stk.



Grundpreis
€ 88,86/1 Kg

UVP € 22,99
€ 14,99

Acc Akut 600 20 Stk.



UVP € 17,98
€ 11,99

Wick ZzzQuil Gute Nacht Mango & Bananen Geschm. 60 Stk.



Grundpreis
€ 94,38/1 Kg

UVP € 24,99
€ 16,99

Multi-Sanostol Sirup 300 g Multi-Sanostol Sirup o. Zucker 260 g



Grundpreis
€ 23,30/1 Kg

UVP € 9,95
€ 6,99

Prospan Hustensaft 100 ml



Grundpreis
€ 49,90/1 Liter

UVP € 8,98
€ 4,99

Ibudolor Akut 400 mg 20 Stk.



UVP € 6,27
€ 2,99

*** Warnhinweise siehe unten Kamillosan Mund- und Rachenspray 30 ml**



Grundpreis
€ 233,00/1 Liter

UVP € 11,47
€ 6,99

IberoBiotics Zen 2 x 14 Stk.



UVP € 19,99
€ 12,99

Pro Symbioflor Immun 50 ml



Grundpreis
€ 259,80/1 Liter

UVP € 18,95
€ 12,99

Dorithricin Halstabletten 20 Stk.



UVP € 10,98
€ 5,99

Omni Biotic Immund 30 Stk.



UVP € 24,95
€ 16,99

Doppelherz System Glucosamin 1000 + Curcuma 60 Stk.



UVP € 19,95
€ 12,99

*** Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!**

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Apotheker im
Facharztzentrum
Robert-Koch-Straße 7
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 798 85-0

Central Apotheke
Louisenstraße 51
61449 Steinbach
+49 (0) 6171 - 9161 10

City Apotheke
Frankfurter Straße 166
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 327 260

Engel Apotheke
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
v.d. Höhe
+49 (0) 6172 - 22 227

Herzog Apotheke
Herzogstraße 42
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 - 368 643

„die brücke“ Spaziergang

Treffpunkt:
Hessenring 24

am 4. Oktober 2023
um 15.00 Uhr

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kaffeenachmittag der „brücke“ im Oktober

Auch im Oktober lädt die „brücke“ wieder zu ihrem Kaffeenachmittag ein. Kommen sie am Sonntag, den 1. Oktober 2023, ab 15 Uhr in die Seniorenwohnanlage in der Kronberger Straße 2. Die fleißigen Helfer des Organisationsteams freuen sich auf alte be-

kannte, aber auch auf neue Gesichter und decken die Tische liebevoll für sie ein. Bei selbstgebackenem Kuchen und frisch gekochtem Kaffee können sie nett miteinander plaudern und einen schönen Sonntagnachmittag verbringen.

Einkaufsspaß in Steinbach
COOL KIDS-Basar für Schulkinder am 7.10.2023

Herbst- und Winter-Shopping in Steinbach: Am Samstag, den 07.10.2023 gibt es beim sortierten COOL KIDS-Basar wieder alles rund ums Schulkind. Von 14:00 bis 16:00 Uhr heißt es in den Räumen des Betreuungszentrums der Grundschule im Hessenring 35 erneut: Bühne frei für große

Kindergrößen (ab Größe 122), Spiele und Bücher, Schulranzen, Outdoor-Fahrzeuge, CDs und DVDs. Die Auswahl ist riesig – und wer mag, kann sich zwischendurch bei Leckereien im Bistro stärken. Veranstalter ist der Förderverein des Betreuungszentrums Steinbach e.V.

Sonder-Verkauf des AWO-Kleiderladens

Samstag, 14.10.2023 von 10:00 bis 13:00 Uhr, Im Seniorentreff Kronberger Straße 2 Es gibt guterhaltene Secondhandkleidung zu supergünstigen Preisen: Wir haben für

Damen und Herren jede Menge Blusen, Pullis, Hosen, Jacken und auch Mäntel für den Herbst im Angebot.
AWO Vorstand Steinbach

Aktionswochen in der Ratsstube!

Ab sofort kosten alle Schnitzel mit Pommes und Salat 10,80 €.

Dies gilt sowohl für den Lieferservice als auch bei Abholung.

Sie erreichen uns jederzeit unter der Nummer 06171 9160520.

Das Team von der Ratsstube wünscht Ihnen eine schöne Zeit.

STEINBACHER INFORMATION

KLEINANZEIGEN

Carport und Garagenplatz zu vermieten in Steinbach am Taunus bei Interesse 01729023895 anrufen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information: Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Ökumenische Diakoniestationen

im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 -26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei

Matthäus Sanitär GmbH

**Kronberger Straße 5
61449 Steinbach**

Beratung + Kundendienst

Tel. 06171-71841

Matthäus Sanitär GmbH

TuS Steinbach – Yoga am Abend

Mit Yoga entspannt ins Wochenende. Endlich ein Yoga-Angebot am Abend! In unserem Alltagsstress sind die positiven Effekte von Yoga ein Balsam für Körper und Seele. Dynamische Körperbewegungen werden mit bewusster Atmung kombiniert und lassen in eine tiefe Entspannung gleiten. Um dieses Ziel zu erreichen, führen wir dynamische und statische Körperübungen

im Stehen und im Sitzen aus sowie Atemmeditationen für mentale Ruhe und neue Energie. Wir üben sowohl mit Musik als auch in Stille. Bitte mitbringen: Decke, warme Socken und ein kleines Kissen oder Handtuch. Das Angebot Yoga am Abend wird von Helga Neander geleitet. Donnerstags 17:15 bis 18:30 Uhr im Dojo bei uns in der TuS Friedrich-Hill-Halle.

Das Steinbacher Nachtleben – so oder so

Mein Steinbacher Nachtleben habe ich mit meiner Begleiterin – sie war eine vierbeinige – oft erlebt. Sie war eine Schnee-Esserin und so musste ich nachts öfter mit ihr raus. Somit war auch ich eine Art Nachtwächter. Über mein „Nachtleben“ in Steinbach habe ich schon berichtet. Da denke ich zurück: Als durch Bürgermeister Heinz Molitor – er war mein Chef – Steinbacher Straßen durch eine amerikanische Pioniereinheit ausgebessert wurden, war auch ich als Bewacher der US-Geräte freiwillig im Einsatz. Ein „Nachtgedicht“: Wird es dunkel da und dort, in der Stadt oder im Ort,

lassen wir uns in die Romantik gleiten – so könnt' es bleiben. Doch: Des Weckers Mahnen, es beginnt das normale Leben – eben! Der Bürgermeister Heinz Molitor, dessen Amtszeit von 1956 bis 1961 dauerte, gehörte der FWG (Freie Wählergemeinschaft) an. Unter dieser Gruppe waren konservative Steinbacher und Steinbacherinnen. Der Vater von Heinz Molitor, Karl Molitor, war von 1919 bis 1932 ebenfalls Bürgermeister von Steinbach. Da meinte Dr. Fritz Krause in seiner Chronik: „Karl Molitor als Bürgermeister in Steinbach hat es in dieser Zeit nicht leicht gehabt“.

Hans Pulver

Von Sechsfüßlern und ihrer Bedeutung
Insektenkonzert von Musikschule Oberursel und BUND voller Erfolg

Großer Publikumsandrang auf ehemaligem Spielplatz neben der Musikschule und im Rushmoor-Park
Sechsfüßlermusik mit Wandelorchester auf der Wiesenbühne
Musikschulleiter Pusinelli: „Es wäre schön, wenn aus dem heutigen Tag ein Impuls hervorgeht“

Die Musikschule Oberursel und die Oberurseler Ortsgruppe des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz) hatten zum „Insektenkonzert“ eingeladen. Das Zirpen der Zikaden, die leise summende Mücke im Schlafzimmer, das Summen der Bienen als Musik? Auf jeden Fall. Jedenfalls hörte der Initiator des Projekts Paul Hübner, Trompetenlehrer an der Musikschule Oberursel, die „Sechsfüßlermusik“ des zeitgenössischen Komponisten Sandeep Bhagwati für verstreutes Blasorchester und war davon so begeistert, dass er ein Konzert der Musikschul-Bläserinnen und Bläser anregte. Die Musikschule Oberursel konnte viele Mitwirkende motivieren, beim Insektenkonzert am vergangenen Sonntag aktiv mitzumachen. Der Publikumsandrang auf dem ehemaligen kleinen Spielplatz auf dem Dach der Garage neben der Musikschule Oberursel zeigte das Interesse der Anwesenden an den Themen. Das Flötenensemble von Heike Knäbel machte den Anfang und spielte auf den Mundstücken verschiedener Flöten das Schwirren und Sirren in einem Vogelkäfig („La Volière du Puy“). Die erstaunliche Darbietung begeisterte die Zuschauer. Der Leiter der Musikschule Oberursel Holger Pusinelli hob zur Begrüßung die Besonderheit der Veranstaltung hervor: zum



Foto: Musikschule Oberursel

einen gemeinsam im Freien zu musizieren und Neues auszuprobieren, zum anderen die Kooperation mit der Oberurseler Ortsgruppe des BUND. So würde der Blick darauf gelenkt, dass das Insektensterben Aufmerksamkeit, auch in Oberursel, brauche. Der BUND hatte die Tröge auf dem Dach der Garage neben der Musikschule mit insektenfreundlichen Stauden bepflanzt, nachdem der BSO dort Erde aufgefüllt hatte, und Schilder mit Insektendarstellungen und Informationen aufgestellt. Langfristig wolle der BSO dort ebenfalls Stauden pflan-

zen, die trockenheitsresistent und insektenfreundlich seien. Klaus Dühr, engagiertes Mitglied des BUND hatte in unzähligen Arbeitsstunden den Platz gereinigt, Wildwuchs entfernt und die Vernetzung mit dem BSO vorangetrieben. Er erläuterte seinen Beweggrund: Das Insektensterben habe erschreckende Ausmaße angenommen, aber auch in einer Kommune könne man gegensteuern, jeder könne etwas tun. Ihm gebührte deswegen auch der erste Dank von Claudia von Eisenhart Rothe, Vorsitzende des örtlichen BUND. Die Musiker wandelten samt Publikum zum Deschauer Park. Dort bot Paul Hübner mit seinen Trompetenschülern das Stück von Josquin Desprez „El Grillo“ – die Grille – dar, ein brillantes Stück musikalischer Naturnachahmung. Der BUND erläuterte die Rolle der Wildbienen für die Bestäubung und wie wichtig es sei, in naturnahen Gärten genug Pflanzen für Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer auch über den Herbst und Winter stehen zu lassen. Jung-Hyun Yu, ebenfalls Flötenlehrerin an der Musikschule Oberursel, spielte von John Walsh „The Bird Fancier’s delight“,

der magische Musikanachmittag steuerte mit dieser Darbietung seinem Höhepunkt zu: der Sechsfüßlermusik. Aus Büschen und Sträuchern in der Nähe des Sees im Rushmoorpark ertönten überraschend Klänge aus Blechblasinstrumenten, erst vereinzelt, dann anschwellend. Das Publikum erlebte ein einmaliges Konzert verschiedener Blasinstrumente mit wandelnden Musikern, die alle über Kopfhörer von Paul Hübner dirigiert wurden. „Es war ein phantastisches und inspirierendes Erlebnis für alle Teilnehmenden“, fasste Holger Pusinelli, der Leiter der Musikschule Oberursel, den Nachmittag zusammen. „Es wäre schön, wenn aus dem heutigen Tag ein bleibender Impuls hervorgeht.“ Der BUND verschenkte Samentütchen mit zertifiziertem Saatgut, das besonders insektenfreundliche Pflanzen hervorbringt und bot abschließend noch eine Kinder-Bastelaktion an. Fragen beantwortet BUND: Dr. Claudia von Eisenhart Rothe 01755670228 Musikschule Oberursel: Heike Römning 0157-56262655

Vorverkauf für „Orpheus“ startet

Am Mittwoch, den 13. September, startet die Musikschule Oberursel den Vorverkauf für die Operette „Orpheus in der Unterwelt“. Am 29.10., 4.11. und 5.11. bringt die Musikschule Oberursel wieder eine komplette Operette auf die Bühne der Taunushalle Oberstedten, diesmal „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach. Das Projekt steht unter der Leitung des Gesangsdozenten Frank Günther, der die künstlerische Leitung und Regie übernimmt, und des Projektleiters Peter Steffan. Offenbachs erste abendfüllende Operette wurde 1858 uraufgeführt und folgt seinem gnadenlosen Erfolgsrezept: Er nimmt die alte griechische Sage von Orpheus und Eurydice, stellt alles vom Kopf auf die Füße, wirbelt historische Herrscher und aktuelle Gesellschaftszustände mit seiner rasanten Musik so durcheinander, dass alle ihr Fett weg bekommen und keiner es vor Lachen merkt – oder doch? Die verdrehte Handlung in einem Satz: Orpheus, der seine Frau Eurydice nicht mehr liebt, ist froh, diese an Pluto in der Unterwelt zu verlieren, die öffentliche Meinung protestiert, Orpheus

gezwungenermaßen auch, beides endet darin, dass sich die auf dem Olymp langweilende Götterwelt zum Höllenfest in die Unterwelt begibt. Himmel und Hölle sind in Bewegung. „Himmel – welche Hölle“, stöhnt auch Eurydice in der Unterwelt. Über 30 Gesangsschülerinnen und -schüler der Musikschule Oberursel und Gäste schlüpfen in die Rollen der Solisten und des Chores. Viele der 13 Solisten standen schon beim ersten Operettenprojekt der Musikschule Oberursel „Frau Luna“ mit auf der Bühne. Die Musik wird bei den Aufführungen live von einem kleinen Orchester bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule gespielt werden. Die Aufführungen sind am 29.10.2023 um 17.00 Uhr, 04.11.2023 um 19.00 Uhr und 05.11.2023 um 17.00 Uhr immer in der Taunushalle Oberstedten. Der Vorverkauf startet ab 13. September bei den Buchhandlungen Libra und Bollinger in Oberursel, bei der Buchhandlung Supp in Bad Homburg sowie in der Musikschule Oberursel. Die Tickets kosten 19,00 Euro und 13,00 Euro ermäßigt. Heike Römning (Stellv. Schulleiterin)

Leseförderung
Buchladen 7.Himmel
verschenkt 100 Bücher



Caroline Römer, Co-Leitung Buchladen 7.Himmel (2. Von links) überreicht die befüllten Lesetüten an die 3 Deutschlehrer*innen der 1. Klasse der Phorms Schule Taunus Campus: (v.l.n.r.) Herr Natterer, Frau Stump und Frau Hardin

Der Buchladen 7.Himmel in Niederhöchststadt hat jedem der 100 Erstklässler*innen der Phorms Schule Taunus Campus in Steinbach ein Buch in einer Lesetüte geschenkt. Die jetzigen Zweitklässler*innen hatten die Papiertüten schon vor den Sommerferien mit Figuren aus ihren Lieblingsbüchern bunt angemalt und auf der Rückseite ein paar persönliche Zeilen geschrieben. Bestückt wurden die Tüten mit einem Erstlesebuch sowie einem Klinkenhänger („Kein Eintritt, lese gerade...“) und einem Lesezeichen. Die befüllten Lesetüten wurden zu der Phorms Schule gebracht. Sie werden demnächst von den „großen“ Kinder der zweiten

Klasse an die Erstklässler*innen als Geschenk überreicht. Das stärkt die Bindung und die neuen Schüler*innen fühlen sich dadurch willkommen. Die Aktion „Lesetüte“ möchte bereits bei den Schulanfänger*innen die Lust am Lesen wecken und Eltern auf die Bedeutung des Lesens und Vorlesens aufmerksam machen. Kinder sollen möglichst von Anfang an erfahren, dass der Umgang mit Büchern etwas Wertvolles ist und dass Bücher über die Wissensvermittlung hinaus spannend und lustig sind und neugierig machen. Im Buchladen 7.Himmel finden Sie eine Auswahl an Büchern für jede Lesestufe. Schauen Sie vorbei!

Kultur- und Partnerschaftsverein besichtigt Casals Forum der Kronberg Academy



Fotos: Sigr  Hilbig

„Wenn in unserer Nachbarstadt Kronberg ein kulturelles Leuchtturmprojekt mit weltweiter Bekanntheit entstanden ist, müssen wir uns das ansehen“, befand Sigr  Hilbig, Vorsitzende des Steinbacher Kultur- und Partnerschaftsvereins Steinbach (Tanus) 2000 e.V. und organisierte für 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Besichtigung des neuen Gebäudes „Casals Forum“. Da traf es sich gut, dass Vereinsmitglied Heino von Winning seit 8 Jahren ehrenamtlich an dem Projekt mitgearbeitet und bereits zahlreiche Führungen durch den Konzertsaal und das Studienzentrum durchgeführt hat. Also begrüßte von Winning in der Funktion des Technischen Direktors der Kronberg Academy Stiftung die Gruppe der Steinbacher Kulturinteressenten auf dem neuen Beethovenplatz. Bei herrlichem Sonnenschein gab von Winning zunächst einen Überblick über die

Entstehungsgeschichte der Stiftung sowie der neuen Gebäude. Der Berliner Architekt Volker Staab hatte sich mit seinem Entwurf bei einem st dttebaulichen Wettbewerb 2013 gegen internationale Stararchitekten durchgesetzt, weil er das Raumprogramm sehr gut auf dem schwierigen Gelände unterbrachte und ein sehr gefälliges Konzert-Gebäude mit einem spektakulären Dach entwarf. Das Studienzentrum für circa 40 Musikstudierende und etwa 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung wurde großenteils in dem Hang „versteckt“ und trotzdem verfügt jedes Studio und jedes Büro über Tageslicht. Vergleichbar mit dem Gefühl von Studierenden, die ihre Hochschule zum ersten Mal betreten, besichtigte die Steinbacher Gruppe das Studienzentrum mit seinen Studios und  bungszimmern. Von Winning erläuterte im kleinen Vorspielraum,

welche Rolle die Akustik für Planung und Bau beider Gebäude gespielt hatte. Es wurde durch aufwändige Baumaßnahmen erreicht, dass in nebeneinanderliegenden  bungsr umen gleichzeitig ungestört geübt werden kann und auch keine Umweltgeräusche die Kunstausübung stören. Das konnte die Gruppe live erleben, als die Außentür geschlossen wurde, weil geräuschvolle Gartenarbeiten durchgeführt wurden. Der optimale Raumklang wurde durch Größe und Verkleidung für jeden Raum speziell eingestellt. Im Carl-Beckstein-Saal, der als großer Pr fungssaal konzipiert ist, konnte die Gruppe aktuelle Umbaumaßnahmen besichtigen, die den Raumklang weiter verbessern werden. Ein Gang durch den Hinterb hnenbereich mit Vorbereitungsr umen für Solisten und Orchestermglieder erlaubte der Gruppe einen Blick „hinter die Kulissen“.

Im Eingangsfoyer berichtete von Winning vor der Büste von Pablo Casals über dessen Einfluss auf die Arbeit der Stiftung als musikalisches Vorbild, Preisträger der UN-Friedensmedaille und bekennender Naturfreund. Die zum Viktoriapark hin offene Bauweise des Casals Forum unterstreicht diese Komponente des Lebenswerks der Jahrhundert-Cellisten. In diesem Sinne werden beide Gebäude nachhaltig betrieben und sind weltweit das erste Konzerthaus, dass ohne Entstehung von umweltbelastendem CO2 auskommt. Ein hochmodernes Klimatisierungskonzept, basierend auf Wärmepumpe und Eisspeicher, ermöglicht diesen Erfolg. Der Höhepunkt der Besichtigung war dann der große Konzertsaal, in dem von Winning zunächst von der Entstehung der besonderen Form des Saales erzählte. Die Diskussionen um die Zielkonflikte zwischen

architektonischen Wünschen und Anforderungen der Akustik führten über mehrere Planungsschritte zu der einmaligen Form, die auf jedem der 550 Plätze ein perfektes Hörerlebnis garantiert. Eine dezentrale Belüftung, bequeme St hle sowie eine besondere Beleuchtung, in dem mit Eichenholz vert felten Saal, stellen den außergewöhnlichen Rahmen für großartige Kammermusik. Der abschließende Besuch des Crespo Foyers sowie der Blick vom Rang in den

Konzertsaal rundete das Bild ab. Nach fast 2 Stunden waren dann auch die letzten Fragen beantwortet. Sigr  Hilbig bedankte sich im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer und empfahl allen den Besuch eines Konzertes in diesen sehr gelungen Räumlichkeiten. Zum Abschluss ging ein Teil der Gruppe noch in das zum angrenzenden Hotel gehörende Bistro, um bei einem erfrischenden Getränk die Eindrücke dieses interessanten Nachmittags weiter zu besprechen.

STADTRADELN erfolgreich gestartet



Foto: Kai Hilbig



Foto: Jürgen Galinski



Foto: Jürgen Galinski

Knapp 20 Radbegeisterte von 6 bis 84 Jahren ließen sich von der Hitze am 10. September 2023 nicht abhalten, gemeinsam das diesjährige Stadtradeln zu  r fnen, an dem Steinbach schon zum vierten Male teilnimmt. Zum „Anradeln“ hatte Stadtrat Jürgen Euler als Koordinator der Stadtradeln eingeladen, der von Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski unterstützt wurde. Nach einer kurzen Begrüßung vom Ersten Stadtrat Lars Knobloch ging es kurz nach 14.00 Uhr am Bürgerhaus mit viel Energie los. Vorbei am Weiher radelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Regionalparkroute zu den schiefen Bäumen, wo bei einer kleinen

Trinkpause Kai Hilbig über die historische Geschichte der schiefen Bäume berichtete. Weiter ging es über die Eschborner Gemarkung nach Niederh chststadt, wo die neue Radwegeverbindung erkundet wurde. Hier konnten alle feststellen, dass in Richtung Steinbach durchaus einige Höhenmeter zu überwinden sind. Vorbei am Römerweg ging die Route weiter zum Nicolaiweg und über die erste Fahrradstraße Steinbachs hoch zur Strandbar. Wegen der großen Hitze wurde die Steinbacher Gemarkung nicht komplett umfahren. In der Strandbar war dann Zeit zur Entspannung, für kühle Getränke und kleine Speisen und der Schlussteil des packenden

Endspiels der Basketball-WM konnte gemeinsam live verfolgt werden. Den Teil der Route, der wegen der Hitze nicht geradelt wurde, soll nun gemeinsam am Schlusstag des Stadtradelns, dem 30. September 2023 mit einer großen Abschlussfahrt nachgeholt werden. Startpunkt ist wieder um 14:00 Uhr am Bürgerhaus und die Mitfahrenden lernen dann den verbleibenden Teil der Steinbacher Gemarkungsgrenze kennen. „Wir hoffen natürlich auf schönes Wetter, viele Radlerinnen und Radler, damit sich der Abschluss ebenso nett gestaltet, wie beim Anradeln“, so Euler und Galinski. Wo die Einkehr nach der Abschlussfahrt stattfindet, wird noch nicht verraten.

Alle Radbegeisterte sind noch bis zum 30. September eingeladen fleißig für das Stadtradeln in die Pedale zu treten. Jeder Kilometer zählt und es kann gemeinsam ausprobiert werden, was alles mit dem Fahrrad machbar ist. Radeln Sie für das Team „Wir radeln für unsere Demokratie“, für ein eigenes Teams oder als Einzelfahrer. Alle Infos finden Sie unter www.stadtradeln.de/steinbach. Fragen beantwortet als Koordinator Stadtrat Jürgen Euler, Telefon (0 61 71) 7 12 06, E-Mail juergeneuler@t-online.de, sowie aus dem Rathaus Frau Verena Sporck, Telefon (0 61 71) 70 00 35, E-Mail verena.sporck@stadt-steinbach.de

Steinbach feierte den Abschluss der Bauarbeiten im Quartier Berliner Straße/ Hessenring



Der Thüringer Park, ein idealer Ort. Und auch für Zauberdarbietungen und zum Feiern ist er perfekt. Foto: Bärbel Andresen



Die 11 „Models“ der Modenschau beim abschließenden Gruppenfoto – mit dem nachhaltigen Chic des AWO Kleiderladens. Foto: Jochem Entzertho

Gemütlichkeit, Feierlaune, Spielfreude und der Duft von unterschiedlichsten Genüssen lagen am Samstagnachmittag, dem 9. September 2023 über dem Thüringer Park, der von zahlreichen Akteurinnen und Akteuren in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Soziale Stadt liebevoll zum Festareal verwandelt worden war. Anlass zu diesem runden und bunten Fest war die große Freude über die enorme bauliche Aufwertung und damit einhergehende Steigerung der Lebensqualität im Quartier Berliner Straße und Hessenring, die Bewohnerinnen und Bewohner genauso erfreuen, wie auch die Wohnungsbaugesellschaften. Viele Steinbacherinnen und Steinbacher folgten der Einladung und feierten mit! Erster Stadtrat Lars Knobloch begrüßte die zahlreichen Gäste: „2013 hätte sich nie-

mand vorstellen können, welche Kraft das Förderprogramm ‚Soziale Stadt‘ entwickelt und wie es unsere Heimatstadt verändert. Steinbach ist heute nicht nur st dttebaulich eine ganz andere, eine schönere Stadt, sondern auch wie wir miteinander leben und im sozialen Bereich umgehen. Das sind große Errungenschaften.“ Die Gr  worte der Wohnungsbaugesellschaften vertreten durch Ulrich Tokarski vom Volks- Bau- und Sparverein Frankfurt am Main eG und Wolfgang Koberg der Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH schlossen sich an. Musikalisch umrahmte die AG Let’s make music das Fest in verschiedenen Formationen. Die Seniorentagesst tte St. Katharina lud zum Blick in ihre lichtdurchfluteten Räume ein und wartete mit Kaffee

und Kuchen auf. Die Frauengruppe „time for us“ bot herzhaftes Fingerfoods, die Jugendarbeit und die IG Jugend luden an die „Saftbar“ ein. Jede Menge Spiel und Spaß boten der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club, die Turn- und Spielvereinigung Steinbach 1885 e.V., die IG Nachhaltigkeit, die IG Senioren und die IG Familien. Die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. stellte im Rahmen des Projekts „teamw(j)rk für Gesundheit und Arbeit“ das „Café Wohlfühl“ vor, das in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro ab Montag, den 25. September 2023 in den Räumen der kath. St. Bonifatius als Angebot von Frauen für Frauen an den Start gehen wird. Als weiteres Festhighlight genossen die Gäste aller Generationen und kulturellen

Wurzeln eine Modenschau der ganz besonderen Art: die „Vintage Kollektion“ des AWO Kleiderladens. Sie wurde von Steinbacher Models ab 6 bis 86 Jahren Lebensalter äußerst charmant und witzig präsentiert und von Quartiersmanagerin Bärbel Andresen moderiert. Das begeisterte Publikum staunte nicht schlecht über die attraktiven Kleidungsstücke, die monatlich einmal im Kleiderladen angeboten werden und deren Tragen einen weiteren Beitrag zu gelebter Nachhaltigkeit darstellt. Zaubermagister Marco Huynh und sein Zauberlehrling überraschten zum Abschluss mit Tricks und Illusionen und bildeten den Abschluss dieses wunderschönen Festes in der Stadt Steinbach, dessen Projekt „Sozialer Zusammenhalt“ so langsam zu Ende geht.

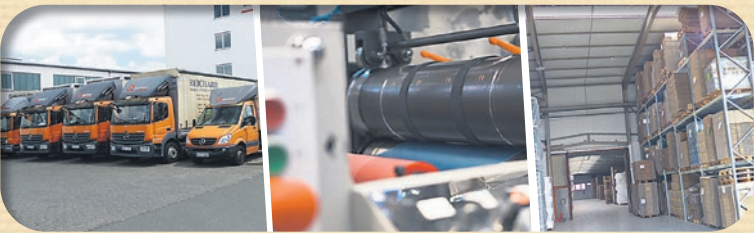
Klarstellung zur SPD-Pressemitteilung vom 14. September 2023 zum gemeinsamen Besuch der Tagespflegestation durch Landtagskandidaten Sebastian Imhof und SPD-Vorsitzenden Moritz Kletzka

Wahlkampfzeiten sind besondere Zeiten. Politiker sind omnipräsent in den Medien und der Öffentlichkeit, versprechen Dinge und schmücken sich gelegentlich mit Projekten, die sie gar nicht zu verantworten haben. So ein Beispiel aus Steinbach: SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzender Moritz Kletzka besuchte jüngst mit dem SPD- Landtagskandidaten Sebastian Imhof die Tagespflegereinrichtung des Caritasverbandes Hochtaunus im Hessenring. Eine Einrichtung, die zweifelsohne Steinbach über viele Jahre fehlte und das Angebot für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt hervorragend ergänzt. Im Nachgang des Besuchs behauptete Kletzka, „den Prozess von den Planungen bis zur Errichtung der Tagespflegereinrichtung politisch eng“ begleitet zu haben. Dies ist eine zumindest interessante These, da weder die Planung noch die Errichtung der Tagespflegestation jemals Bestandteil politischer Aktivitäten war. Die Idee zur Nachverdichtung des Hessenrings stammt aus der Zeit, in der der Erste Stadtrat Lars Knobloch die Verwaltungsges-

ch fte im Rathaus führte. Hierin beinhaltet war auch die Idee eines „Cafés“ an zentraler Stelle gegenüber des Thüringer Parks. Das Konzept zur Nachverdichtung wurde vom Steinbacher Magistrat und den Stadtverordneten als sogenannter Masterplan gebilligt und bef wortet. Die Idee in das Café eine Tagespflegestation zu integrieren, kam hingegen erst später und wurde ausschließlich auf Verwaltungsebene initiiert und besprochen. Bürgermeister Steffen Bonk nahm auf Initiative der Quartiersmanagerin Bärbel Andresen Kontakt zum Eigentümer der Liegenschaft, dem Volks-, Bau- und Sparverein, auf und brachte diesen mit dem Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V., einem jahrelangen treuen und verlässlichen Partner der Steinbacher Stadtverwaltung, zusammen. In gemeinsamen Gesprächen entstand die Idee einer Tagespflegestation für Steinbach, die dann zwischen den beiden Partnern geplant und umgesetzt wurde. Es geht hier ausdrücklich nicht um die Frage „Wer hat’s erfunden?“, vielmehr um eine gebotene Richtigstellung – auch in Wahlkampfzeiten.

Nicholas Orth Computer
Fachbetrieb für Computer + Telefon + Zubehör
Steinbach (Tanus) Tel.: 0151-207 80460
<http://www.north-its.de>

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE • VERPACKUNGSMITTEL

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Tanus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Bauarbeiten rund um die Kita „Am Weiher“ und Kita „Wiesenstrolche“

In der Zeit vom 29.09.2023 bis etwa Mai 2024 wird aufgrund von Bauarbeiten auf dem Gelände der Kita „Am Weiher“ der Fußweg zwischen der Kita „Wiesenstrolche“ und der Kita „Am Weiher“ gesperrt. Die Arbeiten umfassen den Anbau eines

weiteren Gruppenraums für die U3-Betreuung an das vorhandene Gebäude der Kita „Am Weiher“. Im Anschluss wird der Fußweg zwischen Kita „Wiesenstrolche“ und Kita „Am Weiher“ angepasst und erneuert.

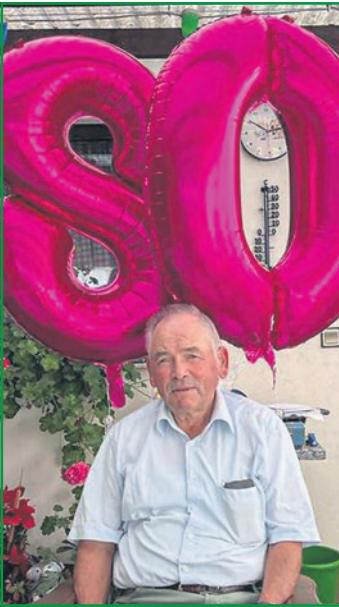


Foto: Stadt Steinbach (Taunus)

Seniorentreff „Literaturcafé“ am 11. Oktober

Am Mittwoch, 11. Oktober 2023, findet von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr der Seniorentreff Literaturcafé in den Clubräumen des Bürgerhauses, Untergasse 36 in Steinbach (Taunus), statt. Die Stadt Steinbach (Taunus) bietet an diesem Nachmittag allen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit, sich in kleiner Runde zu treffen und einer amüsanten Kurzlesung der Stadtbücherei zu

lauschen. Im Anschluss erwartet die Gäste duftender Kaffee und leckerer Kuchen. Der Kostenbeitrag für die Teilnahme beträgt 4,00 Euro pro Person und kann vor Ort entrichtet werden. Die Plätze sind begrenzt. Die Stadtverwaltung bitten um Anmeldung ab 27.09.2023 bei Frau Simone Färber, per E-Mail an veranstaltung@stadt-steinbach.de oder telefonisch unter (0 61 71) 70 00 13.



Ein waschechter Staabacher Bub, getauft mit Röhrwasser, Äppelwoi und Woi, wurde am 12.09.2023 80 Jahre.
Schön, dass ihr alle an diesem Tag an mich gedacht habt. Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke habe ich mich sehr gefreut. Lieben Dank.
Willi Fuchs



Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.



Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71/7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH



- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolll Tore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho | Rechtsanwälte
Notar



Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

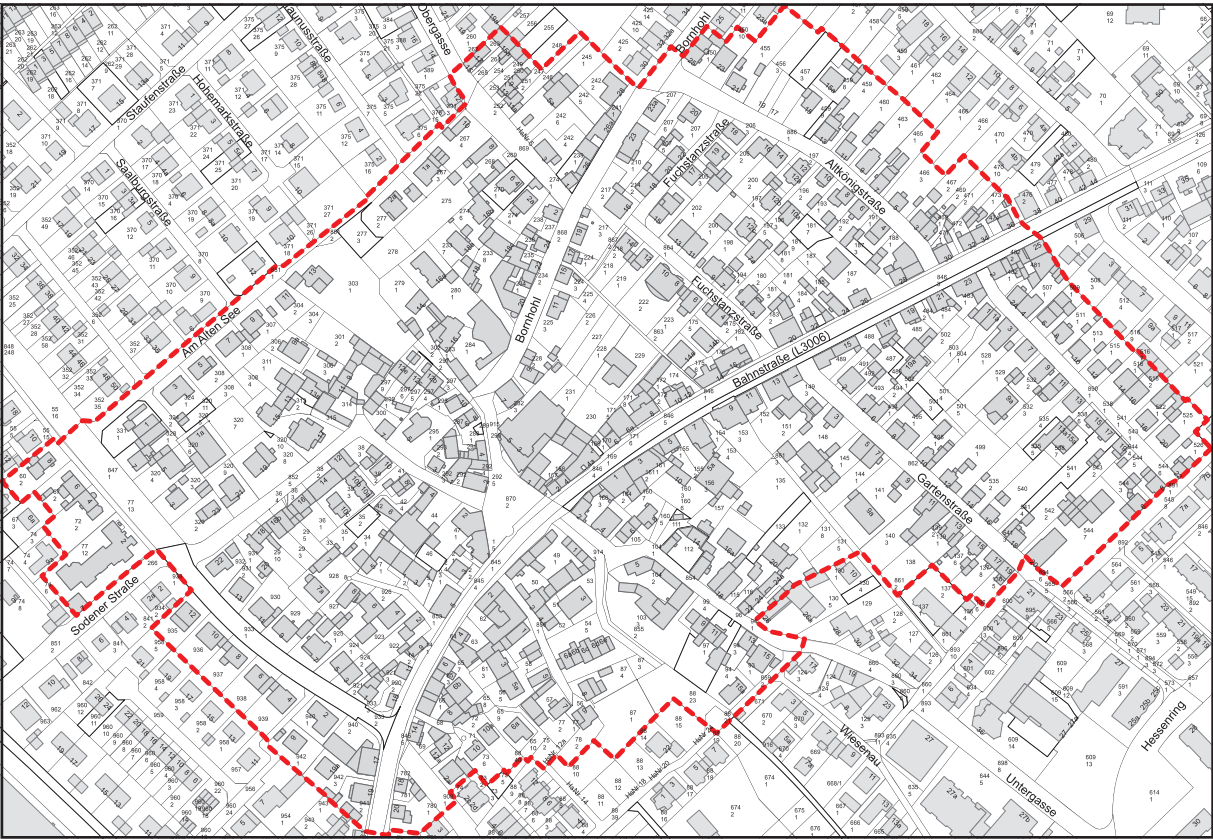
Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

Lebendige Zentren „Alte Dorfmitte“ Steinbach Informationsveranstaltung Steuerliche Vorteile im Sanierungsgebiet „Alte Dorfmitte“



Quelle Geobasisdaten: ALKIS®, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, © HVBG ALKIS®

Steinbachs „Alte Dorfmitte“ wurde im Dezember 2020 in das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ aufgenommen. Der historische Kern der Stadt soll umfassend verschönert, grüner und lebendiger gemacht werden. Im Jahr 2022 ist ein unter Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner erarbeitetes Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) beschlossen worden.

Es enthält eine Vielzahl von Maßnahmen zu baulichen Verbesserungen und zur funktionalen Stärkung der „Alten Dorfmitte“, die über die nächsten 10 Jahre umgesetzt werden sollen. Am 9. Mai dieses Jahres hatte die Stadt die Eigentümerinnen und Eigentümer aus dem Fördergebiet eingeladen, um sich über die Rahmenbedingungen für die In-

anspruchnahme von Fördermitteln, das Anreizprogramm für Fassadengestaltungen und Begrünungsmaßnahmen sowie konkrete Projektbeispiele zu informieren. „Der Erfolg des Förderprogramms für unsere Stadt hängt entscheidend von Ihnen als Privateigentümer ab“, sagte damals Bürgermeister Bonk. Rund 50 Eigentümerinnen und Eigentümer stellten eine Vielzahl an

interessierten Nachfragen zu den konkreten Förder- und Abschreibungsmöglichkeiten. Auf diese positive Resonanz reagiert die Stadt nun mit einer Folgeveranstaltung rund um das Thema Steuervergünstigungen im Programmgebiet. Dafür konnte die renommierte Expertin Frau Reinhild Leins gewonnen werden.

Ihre steuerlichen Vorteile bei Modernisierungen im Sanierungsgebiet „Alte Dorfmitte“, Montag, 9. Oktober 2023 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr im Höck'schen Hof, Untergasse 1

Die Referentin:

Reinhild Leins, Diplom-Finanzwirtin, ist seit 15 Jahren als Referentin zum Thema „Steuerliche Begünstigung von Baudenkmalen sowie Gebäuden in Sanierungsgebieten“ tätig.



Seit Oktober 2022 im Ruhestand, war sie Mitglied in der Arbeitsgruppe „Recht und Steuerfragen“ des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz und ist Verfasserin der Schrift: „Denkmäler im Privateigentum – Hilfe durch Steuererleichterungen“. Sie war von 1981 bis 1990 in der Steuerfachbearbeitung im Finanzamt tätig, anschließend beim Stadtentwicklungsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen für 27 Jahre unter anderem verantwortlich für den Erlass und die Überarbeitung der Bescheinigungsrichtlinien sowie die Beratung und Beaufsichtigung der ausführenden Behörden.

Der städtische Haushalt steht vor Herausforderungen

Ursprünglich sollte der städtische Haushalt für das kommende Jahr am Montag, 18. September 2023 von Bürgermeister Steffen Bonk in der Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden, doch wesentliche Zahlen aus Wiesbaden, die zur Berechnung erheblich sind, fehlen noch, so dass in Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden der Haushalt dem Parlament voraussichtlich in der Sitzung am 6. November vorgestellt wird. „Ich bin den Fraktionsvorsitzenden sehr dankbar, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen, der dann auch nach vielen Jahren zu einem Doppelhaushalt 2024/2025 führen wird“, so Bonk. Bei den fehlenden Zahlen aus Wiesbaden handelt es sich um die Schlüsselzuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich, die das hessische Finanzministerium zwischen Ende September und Anfang Oktober erfahrungsgemäß liefert. Ohne diese Angaben ist das Zahlenwerk in schwierigen finanziellen Zeiten äußerst ungenau und könnte eine frühzeitige Beratung zu Nichte machen.

„Wir sehen dem Haushalt mit keiner guten Prognose entgegen“, verkündet Steffen Bonk sehr realistisch. Drei große Faktoren reißen ein Kostenloch in den Haushalt. Zum einen sind dies die stark gestiegenen Kosten im Bereich des Abwassers. Klar

sei schon jetzt, dass die Abwassergebühren zum neuen Jahr angehoben werden müssen. Im Vergleich zu 2023 steigen die Kosten um 400.000 Euro. Das Steinbacher Kanalnetz ist in die Jahre gekommen, Reparaturen werden häufiger und umfangreicher. Steinbach entwässert seine Abwässer in die Frankfurter Kläranlage Niederrad/Griesheim. Hier standen in den letzten Jahren und auch in naher Zukunft zahlreiche Investitionen an, die die Umlagen, die die Stadt für die Einleitung der Abwässer zu zahlen hat, steigen lassen. Ein Planungsbüro wurde bereits mit der Neukalkulation der Abwassergebühren beauftragt. Sobald hier Zahlen vorliegen, sollen diese zu einem Nachtrag zur Abwassergebührenordnung zusammengefasst werden, der der Stadtverordnetenversammlung zur nächsten Sitzung vorgelegt werden soll. Eine weitere Gebührenkalkulation ist im Bereich der Abfallbeseitigung in Arbeit. Auch in diesem Bereich sind die Kosten gestiegen, unter anderem für Personal, Treibstoff und Deponiegebühren. Ob es auch hier zu einer Erhöhung der Gebühren kommt, wird man in den kommenden Wochen sehen. Vermeiden wollen Bürgermeister, Magistrat und die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen eine weitere Erhöhung der Grundsteuern A und B.

Zweiter Kostenpunkt sind die höheren Zinsaufwendungen. Von 240.000 Euro steigen die langfristigen Verbindlichkeiten auf 380.000 Euro. „Da geht es uns als Stadt nicht anders als Privatpersonen, die umschulden oder neue Kredite aufnehmen müssen“, so Bonk. Der dritte große Faktor ist die Steigerung der Personalkosten durch den Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst um 11 Prozent. „Die Gehaltssteigerung haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdient und ist ihnen zu gönnen“, so Bonk. Durch diese Tarifierhöhung steigen die Personalkosten von 6,2 auf 6,8 Millionen Euro, was über 600.000 Euro mehr, ohne Arbeitgeberanteil, bedeutet. „Wir haben in der Verwaltung alle Zahlen dreimal umgedreht und alle Einsparpotenziale ausgeschöpft“, so der Rathauschef. Die Aufwendungen im Haushalt, außer die Personalkosten und Kosten für das Abwasser, sind knapp kalkuliert, was zu einer Konstanten von rund 4,5 Millionen Euro führt. „Von diesen Aufwendungen wird alles in unserer Stadt bezahlt, von der Unterhaltung der Straßen, Instandhaltung, Strom, Gas, Wasser, Versicherungen, Spielmaterial für die Kindertagesstätten, Bücher für die Stadtbücherei, Papier fürs Rathaus und vieles mehr“, so Bonk erklärend.

„Die Zahlen sprechen für sich, so dass wir uns zusammen mit den Fraktionsvorsitzenden einig sind, die gewünschte Gehaltssteigerung im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher vorerst nicht umsetzen zu können. Einige Nachbarkommunen zahlen teilweise überhöht, was zu einer Wettbewerbsverzerrung führt. Um hier den Anschluss nicht zu verlieren, müssen wir zeitnah nachziehen und planen dies für 2025 ein, sofern die Haushaltssituation es zulässt“, so Bonk. Trotz dieser Zahlen, die keine gute Prognose verspricht, gibt es auch Positives zu berichten. Die Gewerbesteuereinnahmen, die teilweise auch in Nachbarkommunen einbrechen, bleiben konstant. In 2023 werden wir, so der Rathauschef, die Prognose sicherlich erfüllen. Zudem werden die geplanten städtebaulichen Projekte wie das Feuerwehrgerätehaus, die Kindertagesstätte „In der Eck“ und die Aufwertung der „Alten Dorfmitte“ durch das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ weiter voran getrieben und stehen nicht zur Diskussion. Hierin ist sich die Politik einig. Durch eine Verabschiedung des Doppelhaushalts kann es bei Veränderungen noch zu einem Nachtrag in 2025 kommen. „Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass sich die Haushaltslage 2025 wesentlich ändern wird“, so Bonk abschließend.

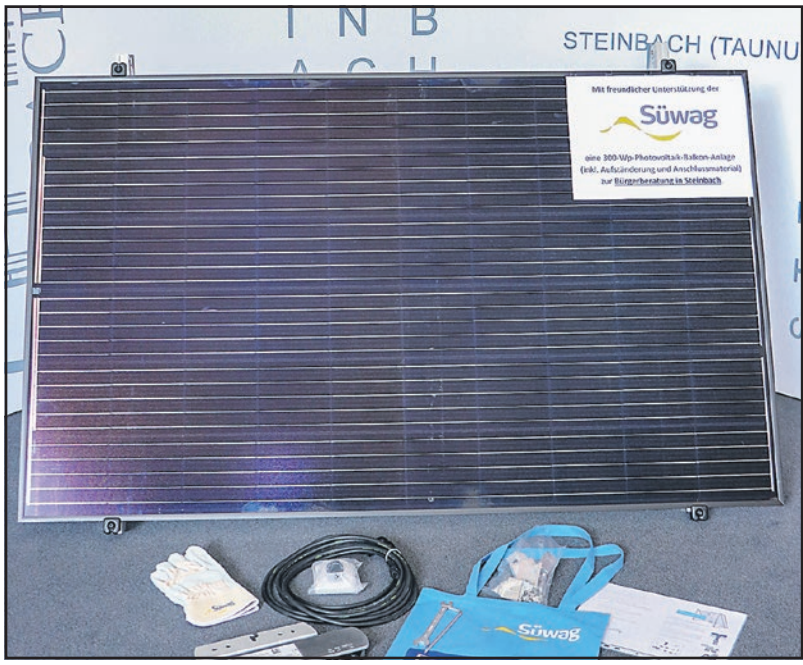
Erste Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde am Samstag, 7. Oktober 2023 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Die Untergruppe Energie der IG Nachhaltigkeit lädt alle Steinbacher Bürgerinnen und Bürger – und gerne auch Bürgerinnen und Bürger der Nachbarkommunen – zur ersten Steinbacher Balkonkraftwerk-Sprechstunde ein. Die Sprechstunde findet am Samstag, den 7. Oktober 2023, in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr vor dem Stadtteilbüro, Wiesenstraße 6, statt. Vertreter der Untergruppe Energie der IG Nachhaltigkeit beraten Sie zu allen Fragen rund um die sogenannten Balkonkraftwerke, die kleinen steckerfertige Solaranlagen zur Aufstellung im Garten, auf der Terrasse, auf Flachdächern oder zur Montage an Wand oder Balkongeländer. Sie können sich vor Ort an einem Balkonkraftwerk, das der Stadt Steinbach (Taunus) von der Süwag zur Demonstrationszwecken zur Verfügung gestellt wurde, alles anschauen und erklären lassen: Anschlüsse, Größe, Funktion des Wechselrichters, Ausrichtung der Anlage und vieles mehr. Bis zu einer Leistung von 600 Watt (2 Module - zukünftig 800 Watt) können diese Anlagen wie ein Elektrogerät von Ihnen

selbst per Schuko-Stecker an die Steckdose angeschlossen werden und produzieren dann einen Teil des im Haus verbrauchten Stroms. Durch die einfache und bewährte Technik kostet Sie dieser selbst produzierte Strom ab 4 Cent pro Kilowattstunde, das heißt, Sie sparen pro selbst produzierter und genutzter Kilowattstunde bei den heutigen Strompreisen um die 40 (!) Cent. Damit bezahlt sich die Anlage innerhalb von zwei Jahren selbst und danach haben Sie 30 bis

40 Jahre kostenlosen Strom von Ihrem Balkonkraftwerk. Machen Sie mit, werden Sie Teil der Energiewende, haben Sie Freude an Ihrem selbst produzierten Strom, entlasten Sie die Netze und sparen Sie sich selber Geld und der Umwelt CO2. Sie können selber etwas tun! Die IG Nachhaltigkeit können Sie per E-Mail unter ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de erreichen.



Balkonkraftwerk

Foto: Nicole Gruber

Rabenschwarze Komödie „Nein zum Geld“ feiert Premiere im Steinbacher Bürgerhaus



Pascal Breuer, Dorkas Kiefer

Foto: Jennifer Zumbusch

Flavia Coste scheint einen sechsten Sinn für Theater-Eskalationen zu besitzen, denn das Stück dauert noch keine zehn Minuten, da zappelt man als Zuschauer schon in dem Netz, das sie bei ihrem bestechenden Debüt als Theaterautorin ausgelegt hat, und hat keine Chance, sich daraus zu befreien.

Wann wären Sie bereit zum Mord? Sofort, wenn Ihr Ehemann, Ihr Sohn oder Ihr bester Freund vor Ihren Augen einen Lottogewinnschein mit einer dreistelligen Millionensumme schreddern, verbrennen oder verschlucken will? Oder hören Sie sich seine Argumente an, in denen es vor allem darum geht, dass – wie Ihr Leben bisher bewiesen hat – Geld allein nicht glücklich macht und zu viel davon oft den Charakter verdirbt, versuchen aber ihn mit Ihren Gegenargumenten zu überzeugen, dass Geld doch auch sehr schön sein könnte, dass man dadurch z. B. wohlthätige Einrichtungen großzügig unterstützen könnte, dass man keine Sorgen und keine offenen Rechnungen mehr haben würde oder ein größeres Haus, schöne Reisen machen könnte, und,

und, und ...? Und wenn er bei seinem Vorhaben bleibt???

„Nein zum Geld!“ erzählt die Geschichte von Richard, der eine demonstrative Heldentat begehen will und nach einem Lottogewinn von 162 Millionen Euro „Nein zum Geld“ sagt. Seine Frau Claire, seine Mutter Rose und Etienne, sein bester Freund und Geschäftspartner, finden das überhaupt nicht witzig. **Wie weit werden die drei gehen?**

Pascal Breuer, Dorkas Kiefer, Kathrin Ackermann und Sebastian Goder sind bei der Premiere am Donnerstag, 5. Oktober 2023 um 20.00 Uhr auf der Bühne des Steinbacher Bürgerhauses, Untergasse 36, zu sehen.

Theaterkarten können telefonisch im Rathaus unter (0 61 71) 70 00 11 bei Frau Janina Kühne erworben werden. Der Ticketpreis beläuft sich zwischen 29,00 Euro und 36,00 Euro.

Der Kultur- und Partnerschaftsverein und die Konzertdirektion Landgraf wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß.

Ein Fest für die Sinne, ein Fest aller Generationen

Vierte Große Stadtrallye in Steinbach wieder ein voller Erfolg



Die Rhythmische Sportgymnastik der TuS begeisterte in verschiedenen Formationen



„Hoher“ Besuch zur Freude aller Festbesucher – die Stelzenläufer vom Kunstgriff



Majestätisch alte Funde aus verschiedenen Epochen – im Heimatmuseum gezeigt und erklärt

Für jede und jeden etwas dabei, ein Spannungsbogen, der interkulturell und mit allen Sinnen die Steinbacherinnen und Steinbacher aller Generationen anspricht und zu verschiedensten Entdeckungen zu den unterschiedlichsten Themen einlädt - das

ist das Konzept der Steinbacher Stadtrallye. Bereits zum vierten Mal fand am Sonntag-nachmittag, 17. September 2023 die Große Stadtrallye statt, auf die Beine gestellt von 34 Akteursgruppen, begleitet vom Stadtteilbüro und im Auf- und Abbau unterstützt vom



Andere Kulturen und Sprachen entdecken: Bspw. am Stand des AK FIS/ Ukrainehilfe. Fotos: Bärbel Andresen

Bauhof der Stadt Steinbach (Taunus) und weiteren Akteuren aus der Sozialen Stadt. Eine starke Gemeinschaft, die sich wieder einmal jede Menge Mitmachangebote sowie Spiel und Spaß für die Festbesucherinnen und Festbesucher einfallen ließ. Und

auch die Speisen passten zur Interkulturellen Woche, die in diesem Jahr in Steinbach (Taunus) ihren lokalen Auftakt nahm, denn die Besucherinnen und Besucher konnten ihre Gaumen sowohl mit süßen als auch herzhaften Genüssen aus verschiedenen Landesküchen und Backstuben verwöhnen. Viele Steinbacherinnen und Steinbacher, mit Wurzeln hier und andernorts, ließen sich dieses bewegte Event nicht entgehen und genossen das bunte Treiben in ihrer Stadt, das auf der gesamten Untergasse, dem Freien Platz bis zur St. Georgskirche und bei Windeckers Hofladen in der Eschborner Straße stattfand. Gäste, Akteure und die Sonne strahlten an diesem Sonntag um die Wette. Nette Leute treffen, eine Menge Wissenswertes erfahren, sich auf unterschiedlichste Art bewegen, auf verschiedenste Weisen die eigene Geschicklichkeit erfahren und weiterbringen, all das war geboten und wurde von Kindern aber auch vielen Erwachsenen mit Freude genutzt und gefeiert. Wer Lust hatte, konnte zusätzlich noch die Quizfragen lösen. Zur Preisverleihung wird dann gesondert eingeladen. Frieda, Ahmed, Theo, Yasemin und viele andere Kinder und ihre Familien zogen mit Feuereifer von Stand zu Stand. Menschen aller Generationen bummelten durch die Straßen. Sie alle erfreuten sich an den kreativen und liebevoll gestalteten Mitmach-Angeboten, an den Begegnungen mit Menschen, mit Kleinkunst, Kultur und unterschiedlichen Kulturen. Sie freuten sich am Leben in ihrer Stadt Steinbach, die sich durch ihre Lebendigkeit, ihre zwischenmenschliche Wärme und ihr gutes Miteinander auszeichnete.

80. Geburtstag von Willi Fuchs

Wilhelm Fuchs – die meisten kennen ihn nur als „Willi“ – wurde am 12. September 1943 in Steinbach (Taunus) geboren und wuchs in der Sodener Straße auf. Als er 25 Jahre jung war, zog er mit seiner Familie in das Elternhaus seiner Frau Margret, die leider im Jahr 2021 verstorben ist. Der Jubilar war über 32 Jahre als städtischer Arbeiter auf dem Bauhof angestellt und für den Fuhrpark der Stadt Steinbach (Taunus) zuständig, bis er Ende 2006 in seinen wohlverdienten Ruhestand ging.

Es gibt kaum einen Verein, in welchem Willi Fuchs nicht Mitglied ist. In vielen hat er sogar Ehrenurkunden verliehen bekommen. All seine Urkunden, die er im Laufe seines Lebens erhalten hat, haben einen

besonderen Platz in seinem Haus bekommen. Im Fußballsportverein Germania 1908 Steinbach (Taunus) e.V. (FSV) blickt er auf eine über 65-jährige Mitgliedschaft zurück. Als Verteidiger auf dem Rasenplatz und als Linienrichter bei den Spielen des FSV hat man ihn früher im „Steinbacher Waldstadion“ oft gesehen. Im kommenden Jahr kann der Jubilar auf 50 Jahre Geflügelzucht-Verband 1910 e.V. zurückblicken. Über mehrere Jahre war er als Vorstandsmitglied und als zweiter Kassierer tätig.

Im Jahr 2020 wurde ihm von der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach (Taunus) die Ehrenurkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft verliehen. Seit mehr als 50 Jahren ist und war Willi ein Kerbeborch der Steinbacher Kerbegesell-

schaft „Gut Schluck“. Sehr viele und tolle Erinnerungen und Fotos schmücken seinen Gartenschuppen und der Jubilar kann zu jedem Bild eine Geschichte erzählen. Der Steinbacher Carnivals Club 1974 e.V. zeichnete im Jahr 2011 Willi Fuchs als „Träger des Goldenen Vlieses“ für seine Verdienste rund um den Karneval aus. Zu seinem Geburtstag bekam er einen Pokal für 45 Jahre „Elfrasswagenfahrer“ verliehen. Erster Stadtrat Lars Knobloch war am 12. September 2023 zu Besuch und überbrach-

Beratung für Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung

Der nächste Termin ist am 12. Oktober 2023

Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit der Wirtschaftspaten e.V. Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder von den Wirtschaftspaten berät ehrenamtlich Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen mit ihrem Know-how und reichlich praktischer Erfahrung vor Ort im Steinbacher Rathaus. Zudem beraten die Wirtschaftspaten auch bei Existenzgründungen aus der Erwerbslosigkeit. Dabei sind einige Besonderheiten zu berücksichtigen, insbesondere die seit diesem Jahr geltenden Regelungen für das Bürgergeld. „Der Verein bietet mit seiner Unterstützung an Wissen und Erfahrung eine gute Starthilfe für Gründer und Jungunternehmer, damit die Existenzgründung ein Erfolg wird. Darüber hinaus bietet die Unternehmenssicherung einen wichtigen Baustein gerade

in schwierigen Zeiten. Dieses Angebot ist eine ideale Ergänzung zur bestehenden Wirtschaftsförderung der Stadt“, so Bürgermeister Steffen Bonk. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus) führen die Wirtschaftspaten monatlich kostenlose Erstberatungen durch, bei denen der weitere Beratungsbedarf ermittelt und angeboten wird. Der nächste Termin ist der 12. Oktober 2023 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Steinbacher Rathaus. Mit 40 Euro für die nächste Beratungsgunde und 25 Euro für weitere Stunden finanziert der gemeinnützige Verein lediglich seine Aufwendungen. Ein Termin am 12. Oktober kann bei der Wirtschaftsförderung, Frau Nicole Gruber, Telefon 06171-700012, E-Mail nicole.gruber@stadt-steinbach.de, vereinbart werden.



Starkregenkonzept wird evaluiert

Nicht zuletzt das Starkregenereignis im August hat gezeigt, wie wichtig die im Starkregenschutzkonzept der Stadt Steinbach (Taunus) aufgezeigten Maßnahmen sind. Das Regenrückhaltebecken in der Waldstraße hat erheblich dazu beigetragen, die Wassermengen aus dem Taunus zu erfassen und Schlimmeres zu verhindern. Das Starkregenschutzkonzept beinhaltet über das Regenrückhaltebecken hinaus viele weitere Punkte, die kontinuierlich vom städtischen Amt für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr umgesetzt werden. Dieser Tage wurde in der Verlängerung des Nikolaiwegs die dortige Erweiterung der Flut-



Marco Gretschel vom städtischen Bauamt an der Flutmulde in der Verlängerung des Nikolaiwegs

Foto: Nicole Gruber

mulde fertiggestellt. Durch die Vergrößerung wurde an dortiger Stelle das Rückstauvolumen etwa verdoppelt und zudem der Zulauf verbessert. „Eine weitere Maßnahme, die bei Starkregen das Wasser lenkt und besser abführt“, bekräftigt Bürgermeister Steffen Bonk, der zusammen mit der Verwaltung die Evaluierung des Starkregenkonzepts vorantreibt.

Straßensperrung und Busführung anlässlich der Steinbacher Kerb

Die Steinbacher Kerb findet von Freitag, 6. Oktober bis Dienstag, 10. Oktober 2023 auf dem St.-Avertin-Platz, Teilen des Hessenrings sowie dem Parkplatz vor den Häusern Hessenring 30-32, statt. Ab Mittwoch, den 4. Oktober bis Mittwoch, den 11. Oktober 2023 wird der Hessenring im Bereich der Bushaltestelle gesperrt, ebenso der gesamte St. Avertin-Platz sowie der Parkplatz vor den Häusern Hessenring 30-32, einschließlich der jeweiligen Zufahrten. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge ab Mittwoch, 4. Oktober 2023 außerhalb der gesperrten Bereiche abzustellen.

Die Untergasse bleibt für den Verkehr geöffnet. Die Abfuhr der Müllbehälter wird wie geplant durchgeführt. Während der Sperrung ändert sich die Busführung im südöstlichen Stadtgebiet. Die Bushaltestelle St.-Avertin-Platz wird nicht angefahren, stattdessen wird eine Ersatzhaltestelle im Hessenring in Höhe der Hausnummer 38 eingerichtet. Die Buslinien 91, 251 und 252 fahren während dieser Zeit von der Bahnstraße kommend die Schleife Berliner Straße, Hessenring, Stettiner Straße, Berliner Straße und zurück zur Bahnstraße. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung.

Verlegung des Samstagswochenmarktes am 7. Oktober

Anlässlich der Freihaltung des St.-Avertin-Platzes zur Ausrichtung der Steinbacher Kerb wird der Samstagswochenmarkt am 7. Oktober 2023 auf den Rathaushof verlegt.

Aus diesem Grund ist der Rathaushof ab 05.00 Uhr für die Marktbesucher freizuhalten. Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung.

Die Steinbacher Stadtbücherei erweitert den Bibliotheksservice

Um den Leserinnen und Lesern auch zukünftig besten Service bieten zu können, stellt die Stadtbücherei Steinbach (Taunus) ihr Bibliothekssystem auf den neuen und umfangreichen Online-Katalog WebOPAC von datronicsoft IT Systems GmbH & Co KG um. Aufgrund dieser technischen Umstellung bleibt die Stadtbücherei in der Bornhohl 4 in Steinbach vom 16.10.2023 bis einschließlich 26.10.2023 geschlossen. Zukünftig wird den Leserinnen und Lesern ein Online-Katalog zur Verfügung stehen, welcher auf dem neusten Stand und immer aktuell ist. Die bisherigen Zugangsdaten der Nutzerinnen und Nutzer bleiben nach der Umstellung erhalten. Der bisherige Merkzettel auf Findus kann leider nicht übernommen werden und steht dann nicht mehr zur Verfügung. In der Zeit der Umstellung sind die Mailfunktionen deaktiviert, so dass keine Verlängerungen und Vorbestellungen vorgenommen werden können.

Die Umstellung auf den Online-Katalog WebOPAC betrifft aufgrund der Schnittstellen auch das Verfahren der Onleihe. Ab 25.10.2023 stehen ausgeliehene und vorgemerkte Medien nicht mehr zur Verfügung. Die Stadtbücherei empfiehlt die Titel nach der Umstellung erneut auszuliehen und auch erneut auf dem Merkzettel abzulegen. Entliehene Medien sollten vor der Umstellung auf ein Endgerät heruntergeladen werden. Bereits heruntergeladene Medien sind nicht betroffen und können auf dem Endgerät wie gewohnt genutzt werden. Die Stadtbücherei bittet die Unannehmlichkeiten, die mit der Umstellung verbunden sind, zu entschuldigen. Nach der Umstellung steht den Leserinnen und Lesern ein neuer und modernisierter Zugang zur Verfügung, der sich lohnen wird. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de.

Vorlesestunde am 4. Oktober in der Stadtbücherei

Am Mittwoch, den 4. Oktober 2023 von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr findet in den Räumen der Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, die nächste Vorlesestunde statt. Für die kleinen Bücherfreunde ab 3 Jahren werden Geschichten von und mit

Juli vorgelesen. Im Anschluss gibt es gemeinsamen herbstlichen Bastelspaß. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de.



Von links: Sohn Uwe Fuchs, Jubilar Wilhelm „Willi“ Fuchs und Erster Stadtrat Lars Knobloch

Foto: Janina Kühne

Stefan Naas ein Steinbacher für Hessen



(v.l.n.r.) Lars Knobloch, Laura Jungeblut, Stefan Naas, Ursula Nüsken und Markus Wittek am Wahlkampfstand vor der Central-Apotheke in Steinbach

Obwohl er als Spitzenkandidat der FDP Hessen unser Bundesland in seiner ganzen Größe bereisen muss, ist Stefan Naas auch immer wieder als Wahlkämpfer in Steinbach aktiv. „Ich durfte 9 Jahre mit Leib und Seele Bürgermeister meiner Heimatstadt sein und habe dabei versucht, Steinbach zu verändern und wieder zu einer schöneren und erfolgreicher Stadt mit mehr Lebensqualität zu machen. Ich glaube das ist mir, mit der Unterstützung der Steinbacherinnen und Steinbacher, ganz gut gelungen. Das gleiche möchte ich jetzt in Hessen versuchen und brauche dazu auch wieder die Unterstützung der Menschen in Steinbach. Unser wunderschönes Bundes- und Heimatland wird seit 9 Jahren unter Wert regiert. Im

hessischen Landtag möchte ich unser Bundesland vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Freiheit voranbringen. Mit mir und der FDP wird es in Hessen einen massiven Bürokratieabbau geben, um unsere Wirtschaft zu stärken und, um den hessischen Gründergeist zu neuem Leben zu erwecken. Wir Freie Demokraten werden Straßen, Schienen und Fahrradwege entschlossen ausbauen und dem Kampf gegen das Auto ein Ende bereiten. Jeder Mensch darf frei entscheiden, welches Fahrzeug er wählt, um sein Ziel zu erreichen. Wir bringen Hessen im Bildungsbereich wieder an die Spitze aller Bundesländer, indem wir mehr Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher ausbilden und fair bezahlen.“, so Stefan Naas.

FDP Steinbach veranstaltet einen Informationsabend zum Gebrauch eines Defibrillators
11. Oktober 2023 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus

Im Steinbacher Stadtgebiet gibt es vier gleiche Defibrillatoren, die stets einsatzbereit sind. Sie hängen in der Altkönigshalle, in der Seniorenwohnanlage (Kronberger Straße), im Rathaus und im Bürgerhaus. Bei einem Notfall sollte jeder bereit sein, den Defibrillator zu benutzen, denn damit kann man Leben retten. Ein Defibrillator ist ein Gerät zur Behandlung von Herzkrankungen, bei denen das Herz plötzlich viel zu schnell schlägt. Sobald sich die Herzfrequenz zu stark beschleunigt, kann man mit einem Defibrillator Stromschläge an das Herz abgeben, die die Rhythmusstörung beenden. Der plötzliche Herztod ist die häufigste Todesursache in Deutschland. Hört das Herz plötzlich auf zu schlagen, zählt jede Sekunde. Je schneller jetzt geholfen wird, desto größer

ist die Wahrscheinlichkeit zu überleben. Aber wie funktioniert eigentlich ein Defibrillator genau und wie wendet man ihn in der Praxis an? Muss man etwas besonderes berücksichtigen, wenn man ihn benutzt? Diese Fragen und viele mehr beantwortet Ihnen Joachim Kreuzer am 11. Oktober um 19:30 Uhr im Bürgerhaus (Clubräume). Joachim Kreuzer ist ein erfahrener Referent und hält immer wieder Vorträge in ganz Deutschland über Defibrillatoren und Herzschrittmacher. Die FDP Steinbach lädt jeden Interessierten ein – es ist eine Veranstaltung für jedermann. Das Abendprogramm wird von Getränken und Laugengebäck begleitet. Die Veranstaltung ist kostenlos, wir würden uns zur besseren Planung über eine Anmeldung an info@fdp-steinbach.de freuen.

Informationsveranstaltung Gebrauch eines Defibrillators

**11. Oktober 2023
19:30 Uhr
Bürgerhaus
Clubräume Obergeschoss**

**Freie Demokraten
Steinbach FDP**

Wenn Sie wissen möchten, wie ein Defibrillator funktioniert, dann zeigt Joachim Kreuzer, Referent für Defibrillatoren und Herzschrittmacher, in einem Vortrag, genau wie das geht.

Getränke und Laugengebäck werden angeboten.

Die Veranstaltung ist kostenlos, aber wir würden uns über eine Anmeldung unter info@fdp-steinbach.de freuen.

Ihr zuverlässiger Partner für beste Malerarbeiten

Peter Meier Malermeister • Eschborner Str. 30 • 61449 Steinbach
Tel.: 06171 - 73 772 • Fax: 06171 - 86 354 • Handy 0171 - 33 23 772
www.maler-meier.de

SPD-Landtagskandidat on Tour
Sebastian Imhof besucht FSV Steinbach & Steinbacher Bahnhof

Das Thema Öffentlicher Personennahverkehr ist nicht nur der hessischen SPD ein großes Anliegen im Landtagswahlkampf, sondern insb. dem Landtagskandidaten Sebastian Imhof. Als Oberurseler, der häufig im gesamten Hochtaunuskreis unterwegs ist, weiß er persönlich was gut läuft und wo dringender Handlungsbedarf besteht. Bei einem Besuch am Bahnhof Weiskirchen/Steinbach tauschte er sich mit Fahrgästen aus. Häufig kam dabei das Thema Fahrpreise nach Frankfurt auf auch, wenn es durch das von der Ampel-Regierung eingeführte Deutschland-Ticket für viele Menschen spürbar günstiger geworden, ist den ÖPNV zu nutzen. „Neben den reinen Fahrpreisen ist aber vielen Bürgerinnen und Bürgern auch die Verlässlichkeit von Bus und Bahn ein großes Anliegen. Was bringt mir mein Deutschland-Ticket, wenn die Fahrt wieder ausfällt oder so spät stattfindet, dass man nicht rechtzeitig zu seinen Terminen kommt?“, sagt Imhof und verweist darauf, dass das Land Hessen hier Investitionsbedarf in den ÖPNV hat. Auch über die Barrierefreiheit des Bahnhofs wurde gesprochen. Er ist zwar auf einer Liste der Bahn von mittelfristig zu sanierenden Bahnhöfen, doch haben insb. Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhlfahrer oder

auch Eltern mit Kinderwagen es momentan schwer, in die Bahnen ein- und auszusteigen. „Aber ich sehe es als sehr positiv an, dass die Steinbacher SPD an dem Thema dran ist und hier seit Jahren für Verbesserungen sorgt, wie etwa konkret durch die Errichtung der neuen Fahrradabstellanlage und dass auch die Beleuchtung zur Erhöhung der Sicherheit verbessert werden soll“, so Imhof. Anschließend besuchte Landtagskandidat Imhof das Sportgelände des FSV, um sich mit dem Steinbacher Stadtrat und FSV-Mitglied Dr. Klaus Weinberg sowie dem Jugendtrainer Patrick Groß über die aktuelle Situation auszutauschen. Von den Sportvertretern erfuhr Imhof, dass die Plätze selbst mittlerweile in einem sehr guten Zustand seien, dies jedoch leider nicht für die Umkleidekabinen gilt. Diese seien, ebenso wie die Altkönigshalle, sanierungsbedürftig. „Sport erfüllt eine sehr wichtige gesellschaftliche Funktion. Wir fördern hier nicht nur die Gesundheit aller Menschen sämtlicher Generationen, sondern insb. der Mannschaftssport vermittelt die Werte von Miteinander, Respekt, Vertrauen, Rücksicht und gegenseitigem Unterstützen. Werte also, die essentiell für unsere Gemeinschaft und unser positives und demokratisches Miteinander insgesamt sind“, so Klaus



Weinberg. Auch über das Thema Integration tauschten sich die drei aus. „Der Sport ist ein wichtiger Motor für Integration. Denn völlig egal wo jemand geboren wurde, kann sich jeder hierfür und zusammen mit anderen engagieren und lernt auf positive Weise gemeinsam Ziele zu erreichen“, zeigte sich Imhof überzeugt, der auch herausstellte,

dass bspw. viele beliebte Fußball-Stars einen Migrationshintergrund haben und für Millionen von Fans als positive Beispiele von gelungener Integration gelte. Sebastian Imhof bedankte sich sehr bei den FSV-Vertretern für die Möglichkeit des Besuchs und versprach, bald wieder vor Ort zu sein.

FDP Steinbach unterstützt sauberen Herbstputz
Sauberkheit ist eines der wichtigsten Themen der Freien Demokraten

Es ist ein leidiges Thema, aber ein umso wichtigeres Thema für die Steinbacher FDP. Bereits beim diesjährigen Stadtfest machte die liberale Partei die Themen Sauberkeit und Umwelt zum Schwerpunkt ihres Standes. In der Stadtverordnetenversammlung am 18. September griff die FDP-Fraktion das Thema im Rahmen einer Anfrage auf. „In unserer Anfrage geht es um einen Herbstputz in Steinbach. Uns ist wieder vermehrt aufgefallen, dass es teilweise Stellen in Steinbach gibt, die leider sehr zugemüllt sind. Zusätzlich zum Frühjahrsputz gab es mal einen Herbstputz. Die Sauberkeit Steinbachs liegt uns sehr am Herzen. Unsere Frage ist deshalb, ob für diesen Herbst auch wieder ein Herbstputz geplant ist?“, fragte Fraktionsmitglied Astrid Gemke. Bürgermeister Steffen Bonk berichtete, dass dies geplant sei und dass die Stadtverwaltung

zeitnah einen Termin bekannt geben werde. Ortsvorsitzender Lars Knobloch findet es gut, dass zusätzlich zum Frühjahrsputz auch ein Herbstputz stattfinden wird: „Als FDP ist es uns ein großes Anliegen, weiter gegen die Vermüllung des öffentlichen Raumes in unserer Heimatstadt zu kämpfen. Ich glaube viele Steinbacherinnen und Steinbacher ärgern sich über die Situation, an deren Verbesserung wir alle arbeiten müssen. Die Teilnahme am Herbstputz ist für jede Steinbacherin und jeden Steinbacher dazu eine gute Gelegenheit. Es ist wichtig, die Themen Ordnung und Sauberkeit immer wieder in das Bewusstsein der Menschen in Steinbach zu bringen.“

(v.l.n.r.) Simone Horn, Lars Knobloch, Claudia Wittek und Astrid Gemke bei einer der Aktionen „Sauberes Steinbach“ in der Vergangenheit



Neubau Feuerwehrwache
SPD kritisiert Verkauf der Erweiterungsfläche der Feuerwehr vor Abschluss der finalen Planung

Für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses erwarb Steinbachs Stadtregierung neben dem neuen Gewerbegebiet über mehrere Jahre eine großzügige Fläche für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses mit dem Vorhaben, die nicht benötigten Reste weiter zu veräußern. Damit nicht wie im Fall der Geschwister-Scholl-Grundschule gerade erst in Steinbach geschehen - kurz nach der Fertigstellung deutlich wird, dass das Gebäude bereits zu klein ist und nun erweitert werden muss. Das Gesamtgrundstück von 8.586 qm² wurde nun neu aufgeteilt und knapp 4.821,3 qm² des Feuerwehrgrundstücks direkt an einen Gewerbebetrieb verkauft. Begründet wurde dies von der Verwaltung mit der Notwendigkeit von Gewerbesteuererträgen und der aktuell schwierigen Vermarktung. Zweifelsohne eine vom Rathaus geschickt genutzte Chance: Weniger Platz für das

neue Feuerwehrgerätehaus tuts auch und dafür winkt mehr Gewerbesteuer am Horizont. Das klingt zunächst einmal gut. Bislang existiert jedoch keine finale Planung der neuen Feuerwehrwache, weshalb die SPD Fraktion in der letzten Sitzung des Steinbacher Stadtparlaments gegen den Antrag gestimmt hat, große Teile des neuen Feuerwehrgrundstücks bereits zum aktuellen Zeitpunkt an einen Gewerbebetrieb weiter zu veräußern. Als einzige Partei! „Ein Verkauf zum jetzigen Zeitpunkt ist vorschnell und wird sich noch als großer Fehler erweisen“, sagt SPD Partei- und Fraktionsvorsitzender Moritz Kletzka. „Ohne finale Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses können wir nicht genau wissen, wie viel Platz die Feuerwehr schlussendlich benötigt. Die Stadt Steinbach wächst und deshalb benötigt die Feuerwehr zukünftig auch ausreichend Erweiterungsflächen.



Der angedachte Standort neben der Central Apotheke an der Bahnstraße
Foto: Dennis Komp

Wenn wir uns und den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr jetzt bereits alle mittel- und langfristigen Erweiterungsflächen vom Tisch nehmen, kann es in Zukunft passieren, dass wir das Gebäude entweder aufstocken oder einen Keller bauen müssen. Im schlimmsten Fall müsste eine weitere Feuerwache errichtet werden. Das wäre sehr viel teurer und Verschwendung von Steuergeldern.“ Kletzka weist zudem darauf hin, dass die Ergebnisse des erst im August durchgeführten Workshops mit der Feuerwehr den politischen Entscheidungsträgern ebensowenig vorlägen wie die dort erarbeiteten Anmerkungen der Feuerwehr nicht bekannt seien. Daniel Gramatte, SPD-Fraktionsmitglied und selbst ehrenamtlicher Feuerwehrmann, verweist darauf, dass die SPD mit zahlreichen Feuerwehrleuten auf unterschiedlichen Ebenen gesprochen hat, die diese Einschätzung teilen. „Wenn man die Ehrenamtlichen und ihre Arbeit für die Allgemeinheit tatsächlich schätzt, dann darf man die Feuerwehr nicht nur in Sonntagsreden unterstützen, sondern muss dies auch im Stadtparlament mit den richtigen Entscheidungen tun“, so Gramatte. „Die Lage der städtischen Finanzen ist desolat, wie wir alle leidvoll wissen. Aber es gibt andere Grundstücke im neuen Gewerbe-

gebiet, die die Stadt direkt an Firmen vermarkten und einfacher und schneller Erlöse erzielen könnte. Anders verhält es sich bei dem Grundstück hinter der geplanten Feuerwehrwache: erste Steuereinnahmen sind nicht vor 2026 zu erwarten, da das Grundstück erst einmal zu einem Gewerbegrundstück umgewidmet, erschlossen und ein Bebauungsplan aufgestellt werden muss. Danach kann der Bau des neuen Gewerbebetriebes entstehen. Sogar die Kaufpreiszahlung würde erst nach Erstellung des Bebauungsplanes erfolgen. Somit frühestens im Jahre 2025. Hier wird versucht künstlich Druck für den Verkauf aufzubauen, der völlig unnötig ist“, so Moritz Kletzka. Die SPD hätte erwartet, dass beim neuen Feuerwehrgrundstück und dem Gebäude genauso umsichtig verfahren wird wie bei der neuen Kita „In der Eck“, wo eine Machbarkeitsstudie und die anschließende Einbindung eines Architekten für eine überzeugende Planungssicherheit gesorgt haben. „Mindestens aus Respekt vor der Steinbacher Feuerwehr und weil es am Ende die Steuerzahlerinnen und -zahler teuer zu stehen kommen könnte, hätten wir hier ebenso umsichtig planen sollen. Das ist, wofür die SPD steht und was wir anregen – langfristig Denken und nachhaltig wirtschaften“, so Daniel Gramatte abschließend zum Sachverhalt.

Erscheinung Steinbacher Information 2023		
Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
1 Samstag, 07. Januar	Donnerstag, 29. Dezember	
2 Samstag, 21. Januar	Donnerstag, 12. Januar	
3 Samstag, 04. Februar	Donnerstag, 26. Januar	
4 Samstag, 18. Februar	Donnerstag, 09. Februar	
5 Samstag, 04. März	Donnerstag, 23. Februar	
6 Samstag, 18. März	Donnerstag, 09. März	
7 Samstag, 01. April	Donnerstag, 23. März	
8 Samstag, 15. April	Donnerstag, 06. April	
9 Samstag, 29. April	Donnerstag, 20. April	
10 Samstag, 13. Mai	Donnerstag, 04. Mai	
11 Samstag, 27. Mai	Donnerstag, 18. Mai	
12 Samstag, 10. Juni	Donnerstag, 01. Juni	
13 Samstag, 24. Juni	Donnerstag, 15. Juni	
14 Samstag, 08. Juli	Donnerstag, 29. Juni	
15 Samstag, 22. Juli	Donnerstag, 13. Juli	
16 Samstag, 05. August	Donnerstag, 27. Juli	
17 Samstag, 19. August	Donnerstag, 10. August	
18 Samstag, 02. September	Donnerstag, 24. August	
19 Samstag, 16. September	Donnerstag, 07. September	
20 Samstag, 30. September	Donnerstag, 21. September	
21 Samstag, 14. Oktober	Donnerstag, 05. Oktober	
22 Samstag, 28. Oktober	Donnerstag, 19. Oktober	
23 Samstag, 11. November	Donnerstag, 02. November	
24 Samstag, 25. November	Donnerstag, 16. November	
25 Samstag, 09. Dezember	Donnerstag, 30. November	

Sommer ade



Sommer ade, scheiden tut weh
Wenn de Fedderweiße un de Süße
uns einladend aus em Glas begrüße,
spätstens dann is es soweit,
mir hawwe ewe Herbsteszeit.
Beim Woi wird schon spekuliert
welche Qualität er habbe wird.
Der kann ja nur Spitze wern
bei soviel Sonne uff des Hern.
Ich kann mich net irrn, es war sonnig un schön,
die Öchslgrad wern ins Unermessliche gehn.
Bei neuem Woi un dem Süsse
kann mer de Zwiwwelkuche widder begrüsse.
Ei, ich freu mich aach schon uff Kartoffelsupp
un welche mit Linse, Bohne un Erbse drin,
e gut heiß Supp is jetzt widder in.

Spätstens jetzt gelle -
sollte mer uns uff de Herbst eistelle.
Die Äppel habbe rote Bäckscher kriet,
die Quetsche überall mer jetzt sieht.
Ich mag se am Liebste uff em Kuche,
mit Sahne du ich den versuche.
Abber aach als Kompott un in Knödeln drin
mache die blaue Köstlichkeiten Sinn.
Die Nüss, ob Hasel- oder Walnüss, die musste verstecke,
die Eichhörner bringe die in die entleschenste Ecke.
Die Sonneblumme strahle mit de Sonn um die Wett,

wenn ich nur aamal so e Ausstrahlung hätt!
Mer feiert Oktoberfest un Kerb, wie solls annerst sei,
un beim Feiern bin ich immer gern mit debei!
Die Dirndl un Lederhose wern hervorgekramt,
mit de tollste Asseswars werd alles eigerahmt.
Mir dun am Beste die Wadlstrümp gefalle,
die speckichst Lederhos hat de Ewald von alle.
Spätstens dann hab ich so e Sehnsucht nach Bayern,
de Berje - un e groß Maß mit Bier,
naja, des gibts schließlich aach hier!

In de Berje treibe se des Vieh jetzt ins Tal,
des is e Riesenspektakel allemal.
Alle mache da mit un habbe ihr Freud
Groß un Klaa, einfach alle Leut.
Bunt geschmückt wird da jed Kuh,
da komm ich net mit, was sachtste nu?

Früher habbe mer Drache uff de Stoppelfelder steische lasse,
de Wind, trieb den in schwindelnde Höhn, es war net zu fasse.
Doch jetzt sin die Felder fast alle widder bestellt,
des muss sich rentiern, nur so kommt mer zu Geld.
Da kann mer net mer drüber renne,
was hatte mir en Spaß, ich könnt grad bissi flenne.
Heut müsse die Kinner uff die Leitunge uffbasse,
da kannste net afach dein Drache hochlasse.
Trotzdem spar ich mir den Satz: Früher war alles besser, gell,
obwohl, hier wär der an de richtisch Stell!

Jetzt is widder eher Gemüs gefracht,
de Salat war schö an em heiße Dach.
Nachts is es schon ganz schö kühle,
da du ich mich fest in mei Fedderbett wühle.
Des Sommerbett is jetzt pase,
des derf frisch gewäsche bis nächst Jahr geh.

Winterastern un Chrisantheme sin die Blumme der Saison,
aach des Heidekraut blüht jetzt schon.
Blätter falle zu Hauf vom Baum,
nur buntisch gefärbt sin se kaum.
Dorsch Blätterberje kann mer schlurfe oh je
un kaaner kann mer des verbiete wie schee.

So sieht se also aus die Goldene Herbstzeit,
abber bis zum Winter is es noch weit.
Mir genieße noch die letzte Sonnestrahle
un die Muster die se an die Fenster male.
Noch räkeln in Wärm un Sonn des is schö,
denn irgendwann muss se halt unnergeh.
Doch jeden Morgen is se widder am Himmelszelt
un bringt Wärme un Licht auf unsere Welt.
Ich werd es zum gute Schluss noch wache
un euch de Spruch zum Sonntag sache:
Auch der Herbst hat goldene Dache!

In diesem Sinne: Behaltet die Sonne im Herzen
das wünscht euch eure Gerda Zecha.

AUTO-SCHEPP

Ihr Partner in Steinbach

✓ Reparaturen aller Art und Marken

✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben

✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1

61449 Steinbach/Ts.

06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS

Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis

elektrotechnik

Meisterbetrieb

• Allgemeine Installationen

• Sannierungen

• Heizungssteuerungen

• Kundendienst

• Sprechanlagen

• Beleuchtungsanlagen

• Netzwerkverkabelung

• VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •

Mobil: 0172 6111126

Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str. 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477
aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Gemeinschaftspraxis Dr. Tim Orth-Tannenber • **Dr. Ursula Orth-Tannenber**
Taunusstrasse 1 • Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 • Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Frauenschwimmen startet im TaunaBad Oberursel



Während der Hallenbadsaison bietet das TaunaBad Oberursel erneut das beliebte Frauenschwimmen an. Die ersten Termine finden am 24. September und am 22. Oktober 2023 statt. An diesen Sonntagen ist das Schwimmbad in der Zeit von 8 bis 10 Uhr exklusiv für Frauen und junge Mädchen geöffnet, die Teilnahme von Jungen ist bis zum Alter von 10 Jahren möglich. Für einen schnelleren Eintritt ins TaunaBad empfehlen

len die Stadtwerke Oberursel den Kauf eines Online-Tickets. Falls der Online-Kauf nicht möglich sein sollte, kann das Ticket auch vor Ort erworben werden. Alle geplanten Termine finden Interessierte unter <https://www.stadtwerke-oberursel.de/taunabad#frauenschwimmen> und in einem Flyer, der im TaunaBad Oberursel, bei den Stadtwerken Oberursel und im Rathaus ausliegt.

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2023

5.) Montag, 06. November (19 Uhr)

6.) Montag, 11. Dezember (18 Uhr)

READY, STEADY, SCHOOL!

Kita • Grundschule mit Eingangsstufe • Gymnasium

✓ Nahtlose Bildungsreise von der Kita bis zum Abitur

✓ Bilinguales Lernen in ganztägiger Gemeinschaft durch muttersprachliche Pädagogen

✓ MINT-Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)

✓ Zugang für alle Kinder durch einkommensabhängige Elternbeiträge

✓ Persönlichkeitsentwicklung als fester Bestandteil des Curriculums

Phorms Frankfurt City
Fürstenbergerstraße 3–9
60322 Frankfurt

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91
61449 Steinbach/Taunus

BESUCHEN SIE UNSERE OPEN DAYS:

Open Day in Frankfurt City: 07.10.2023

Open Day am Taunus Campus in Steinbach: 14.10.2023

Anmeldung und weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite: frankfurt.phorms.de

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Eschborner Straße 14 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 14.10.2023 und der Redaktionsschluss ist am 05.10.2023

Siebzimal siebenmal
In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Ich sage Dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebzimal siebenmal.

Matthäus 18,21-35

Impuls 70x7 Mal. Wie soll das gehen, was Jesus von uns da will? Nur ein Gedanke als Hilfe: Vielleicht tut es mir selbst auch besser, den anderen zu vergeben, als in Rache und Aggression zu verharren. Wie auch immer: Jesus spricht sich für Vergebung aus, für Gemeinschaft, für Verständnis. Auch für unsere Gemeinschaft heute die bessere Alternative.

Harald Schwalbe

Doppelter Einsatz bei der Stadtralley 2023
Am 17. September 2023 fand zum vierten Mal die Steinbacher Stadtralley statt. Es war viel los in der Untergasse und St. Bonifatius war mit einem Doppel-Stand dabei. Die Größeren konnten sich mit Material zum ökologischen Fußabdruck darüber informieren, wie viel von den globalen Ressourcen sie mit ihrem alltäglichen Leben verbrauchen und wo die größten Stellschrauben liegen, daran etwas zu verändern. Die Kita St. Bonifatius nebenan sorgte mit einem bunten Bewegungsangebot für viel Spaß bei den Kleineren. Im Foyer des Gemeindezentrums war zudem ein Bastelstand eingerichtet, an dem man Tiere zeichnen und basteln konnte, um sie anschließend im Kirchenraum in die am Altar aufgestellte Arche Noah zu setzen. Löwen, Giraffen, Schlangen, Drachen, Kühe, Pferde und noch viele mehr waren vertreten.

Livia Sold





Erntedankgottesdienst mit der Kita St. Bonifatius am 1. Oktober 2023, um 11 Uhr
Als einen besonderen Gottesdienst mit Musik und vielen Erntegaben feiern wir mit den Kindern, Eltern und Erzieher:innen der Kita St. Bonifatius das Erntedankfest und unsere von Gott so wunderbar gemachte und geschenkte Schöpfung. Im Mittelpunkt steht das Thema „Danke“. Das Kita Team und Pastoralreferent Christof Reusch werden gemeinsam mit den Kita-Kindern und der Gemeinde darüber nachdenken, was Gott uns gibt und dass es vieles gibt, was uns geschenkt ist, damit es uns gut geht. Und wofür sind Sie dankbar? Seien Sie mit dabei am 1. Oktober 2023 um 11 Uhr in St. Bonifatius.

Christof Reusch



Kath. Kita St. Bonifatius Steinbach

„Du gehst mit“ - Erstkommunionvorbereitung 2024
„Du gehst mit“ ist das Leitwort unserer Erstkommunionvorbereitung 2024. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus, von der im Lukasevangelium berichtet wird. Alle Kinder unserer Pfarrei St. Ursula, die im dritten Schuljahr sind, laden wir ein, sich auf die Erstkommunion vorzubereiten. Wenn Sie möchten, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn 2024 die Erstkommunion empfängt, dann besuchen Sie bitte einen der Elternabende. Dort erhalten Sie alle Informationen zur Vorbereitung und zum Ablauf. Elternabend zur Information und Anmeldung für die Gemeinden St. Bonifatius Steinbach und St. Sebastian, Stierstadt ist am Dienstag, 10.10.23, 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Sebastian, St. Sebastian Straße 2, 61440 Oberursel-Stierstadt. Die Erstkommunion findet im Mai 2024 statt.

Kerstin Schmitt



Young Talents - Musik mit Steinbacher Beteiligung am 7. Oktober 2023 in St. Crutzen in Weißkirchen
Erstmals ist die von der Pfarrei St. Ursula mitgetragene Konzertreihe Young Talents, die sonst im Kulturcafé Windrose in der Oberurseler Altstadt stattfindet, an einem anderen Ort zu erleben. Mit der Beteiligung am Kulturcafé Windrose setzt die Pfarrei St. Ursula einen Teil ihrer 2016/17 entwickelten Vision um: Eine Kirche zu sein, die sich für die Bedürfnisse und Ideen der Menschen öffnet. Am Samstag, 7. Oktober, um 20 Uhr, findet nun ganz in unserer Nähe, in St. Crutzen in Weißkirchen, ein Konzert der Mainhattan Strings statt, die bereits im April das Publikum im ausverkauften Kulturcafé begeisterten. Das junge Streichorchester mit Steinbacher Beteiligung begibt sich mit seinem



Foto: Isabelle Hoffmann



neuen Konzertprogramm tief in den Kaninchenbau: Unter dem Motto „Strings in Wonderland“ gibt es Musik verschiedenster Genres, die das Publikum in wundersame Märchen- und Fantasywelten entführt. So erklingen neben Filmmusiken – unter anderem aus Tim Burtons *Alice im Wunderland* sowie dem Hollywood-Blockbuster *Snow White and the Huntsman* – auch Pop-Songs, Musical-Nummern, altsbekannte klassische Werke (u.a. Offenbachs berühmter Can-Can in eigener Bearbeitung) und sogar Musik aus Videospielen sowie ein wiederentdecktes Werk des weithin in Vergessenheit geratenen italienischen Komponisten Giovanni Bolzoni. Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei!

Malte Bechtold, Livia Sold

GEMEINDEBÜRO:
Untergasse 27
61449 Steinbach

(06171) 97980-21
www.kath-oberursel.de

Das helfende Gespräch – Einführungskurs für den Besuchsdienst

In sieben Abenden Fähigkeiten der Seelsorge für Ehrenamtliche erlernen

Das evangelische Dekanat Hochtaunus bietet ab Oktober 2023 wieder einen Einführungskurs für Ehrenamtliche an, die sich im Besuchsdienst von Gemeinde, in Krankenhäusern und Altenheim engagieren möchten oder engagiert sind. Der Kurs „Das helfende Gespräch“ führt an neun Abenden ab dem 19. Oktober 2023 in diese Tätigkeit ein und wird durch ein Praktikum von wöchentlich 1-2 Stunden Besuchsdienst begleitet. Die Teilnahme wird durch ein Zertifikat dokumentiert. Mit inhaltlichen Impulsen bietet der Kurs Informationen zu den Grundlagen der Kommunikationspsychologie, der Gesprächsführung, die Elemente und die spirituelle Dimension des seelsorgerlichen Gesprächs. Auch der Umgang mit Krisen- und Verlust-erfahrungen, Demenz als Herausforderung im Gespräch und die Bedeutung des „Systems“ Familie werden Thema der Abende sein. Darüber hinaus bleibt viel Raum für eigene Fragen und Erfahrungen und den persönlichen Austausch. Praktische Übungen und die Lernerfahrungen im begleitenden Praktikum dienen dazu, seelsorgerliche Kommunikation besonders mit alten oder kranken Menschen zu erproben und die eigenen Fähigkeiten zu erweitern. Klinikpfarrerin Margit Bonnet und Hospizpfarrerin Kerstin Heinrich bringen als Kursleitung

ihre eigenen, wertvollen Erfahrungen mit ein. Kursort ist die Evangelische Waldenser-Kirchengemeinde Dornholzhausen, der Teilnehmendenbeitrag beläuft sich auf 30,00 Euro. Kursbeginn ist der 19. Oktober 2023, 18:00 Uhr. Die Anmeldung erfolgt unter margit.bonnet@ekhn.de oder kerstin.heinrich2@ekhn.de.
Über das Evangelische Dekanat Hochtaunus:
Das Evangelische Dekanat Hochtaunus erstreckt sich über die Regionen Friedrichsdorf, Bad Homburg, Oberursel, Steinbach, Usingen, Neu-Anspach, Wehrheim, Schmitten, Weilrod und Grävenwiesbach. Es ist damit deckungsgleich mit dem Landkreis Hochtaunuskreis - ohne die Gemeinden Königstein, Kronberg und Glashütten. Zum Dekanat gehören 30 Kirchengemeinden mit rund 44.500 evangelischen Christen und 13 Kindertagesstätten in einer gemeindeübergreifenden Trägerschaft. Gemeinsam mit zahlreichen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden aus den Bereichen Jugendarbeit, Bildung, Kirchenmusik, Verwaltung, Gesellschaftliche Verantwortung und Öffentlichkeitsarbeit, gestalten die Pfarrerinnen und Pfarrer ein lebendiges Gemeindeleben im Hochtaunus. Das Evangelische Dekanat Hochtaunus ist Teil der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).



Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste

Sonntag (Erntedank) 01.10. 11:00 Uhr Familiengottesdienst gestaltet durch die Kita St. Bonifatius 18:00 Uhr Andacht	Mittwoch 11.10. 8:30 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch 04.10. 8:30 Uhr Eucharistiefeier	Donnerstag 12.10. 15:00 Uhr Wortgottesfeier (Haus an der Wiesenau)
Sonntag 08.10. 9:30 Uhr Eucharistiefeier 11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Kerb im Festzelt 18:00 Uhr Andacht	Sonntag 15.10. 9:30 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt im Rahmen der Frauenpredigtwoche (Pastoralreferent Kerstin Kilb) 18:00 Uhr Andacht
Samstag 07.10. 20:00 Uhr Konzert „Mainhattan Strings“	Freitag 13.10. 18:00 Uhr Let's make music

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Samstag 30.09. 18.00 Uhr Altar schmücken für das Erntedankfest Gemeinde schmückt den Altar mit eigenen Erntegaben	18. Sonntag nach Trinitatis 08.10. 11.00 Uhr „Als Gott auf die Kerb ging...“ ökumenischer Kerbegottesdienst im Festzelt auf dem Kerbepplatz (Pfarrer Herbert Lüdke und Pastoralreferent Christof Reusch Kollekte: Für einen gemeinsamen Zweck)
17. So. nach Trinitatis/Erntedank 01.10. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdke) Kollekte: Brot für die Welt	19. Sonntag nach Trinitatis 19.10. 10.00 Uhr Gott in Musik und Stille in der St. Georgskirche (Uwe Eilers) Kollekte: Für die Gefängnis-seelsorge

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus

Mittwoch 04.10. 16.00 Uhr orientalischer Tanz für Kinder und Frauen 16.00 Uhr Café International 17.00 Uhr Frauentreff am Mittwoch Donnerstag 05.10. 15.00 Uhr Kaffeeklatsch 20.00 Uhr Chorprojekt „Musik für die Seele“ Dienstag 10.10. 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht 20.00 Uhr Chorprojekt „Musik für die Seele“	Mittwoch 11.10. 16.00 Uhr orientalischer Tanz für Kinder und Frauen Samstag 14.10. 18.00 Uhr Kammerkonzert (siehe separates Plakat) Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876 Fax: 06171 73073 @: buero@st-georgsgemeinde.de Pfarrer Herbert Lüdke Tel.: 0173 6550746 @: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
---	--

Ausführliche Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten www.st-georgsgemeinde.de.

st.bonifatius

KATHOLISCHE KIRCHE IN OBERURSEL UND STEINBACH

Gesichter der Gemeinde St. Bonifatius
Wer ist eigentlich wofür zuständig in der Gemeinde St. Bonifatius? Und wer macht was? Welche Dienste gibt es? Wen kann man ansprechen? In den nächsten Monaten werden sich hier Gemeindemitglieder vorstellen, die eine Aufgabe in unserer Gemeinde ausüben. St. Bonifatius Steinbach hat viele Gesichter!
Wofür stehst Du in der Gemeinde St. Bonifatius und warum?
Ich bin vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, besonders kümmere ich mich viel um die Messdiener und auch bei der Sternsingeraktion bin ich dabei, jedes Jahr Anfang Januar. Ich finde es wichtig, dass die Kinder herangeführt werden an ein Mit-Tun in der Gemeinde. Messdiener können etwas tun im Gottesdienst. Die Sternsinger tun etwas für andere Kinder und es ist besonders schön, andere einzubeziehen, auch überkonfessionell. Ich bringe mich in der Gemeinde ein, weil ich denke, dass ich von meinen Kindern nicht erwarten kann, dass sie etwas tun, wenn ich es selbst nicht auch mache. Familiengottesdienste, Kinderbibeltage, Kinderkartage... es gibt so viele Möglichkeiten. Auch im Ortsausschuss und im Pfarrgemeinderat setze ich mich für die Kinder- und Jugendliebenarbeit ein.
Seit wann bist Du in Steinbach und was ist hier anders als in Deinen früheren Gemeinden?
Wir sind 2015 nach Steinbach gezogen und St. Bonifatius war sehr wichtig für uns für das Ankommen hier. Anders ist: Wir sind nicht nur Ortsgemeinde, sondern Teil der Pfarrei und ich finde es schwieriger so. Man muss immer die anderen mitbedenken und das ist schwer, gerade wenn noch Arbeit vor Ort nötig ist. Aber wir sind auf einem guten Weg: Die Messdiener wollen wieder Waffeln backen beim nächsten Stadtfest und aus unserer Gemeinde fahren auch einige zur Messdienerleiter-schulung. Es gab zwei, drei Gottesdienste, die gingen mir sehr unter die Haut. Einer davon war letztes Jahr unser Messdienergottesdienst. Zu sehen, wieviele Messdiener wir haben, wie lange auch viele schon dabei sind. Hat sich angefühlt als Gemeinschaft, es hatten alle Spaß.
Wenn Du Dir etwas wünschen könntest...?
Ich würde mir wünschen, dass es akzeptiert wird, dass wir vor Ort uns als Gemeinde erstmal finden dürfen, um uns dann an den größeren Aktivitäten zu beteiligen. Dann, dass die Jugendarbeit einen noch größeren Stellenwert bekommt. Mein Eindruck ist, Kinder- und Jugendarbeit wird immer noch oft übergangen. Und wir können noch kreativer werden, die Messdiener auch in Wortgottesfeiern Aufgaben übernehmen zu lassen. Das braucht ein bisschen Vorbereitung, aber da geht noch mehr.

Birgit Greitzke, Livia Sold



st.bonifatius-steinbach
@kath-oberursel.de



EV. ST. GEORGS GEMEINDE STEINBACH / TS.

KAMMER KONZERT

VON POP BIS KLASSIK

Samstag, 14.10.2023 18 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Mitwirkende:
Projektleitung: Ellen Breitsprecher • Violine: Bea Orth, Johanna Mohr, Joachim Kreiter • Bratsche: Julian Drechsler, Dorle Elmars, Paul Rothkopf • Violoncello: Clemens Mohr, Basile Orth, Marc Zethen, Philipp Schreck • Klavier: Ellen Breitsprecher, Katha Sattler • Querflöte: Caroline Bechtold • Sopran: Aleksandra Trncheva • Männer Gesangsensemble: • Sopran: Emily Ryan • Alt: Annika Baumgart, • Tenor: Moritz Bort, Bass: Dominik Stierle

Der Eintritt ist frei - wir freuen uns über eine Spende!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Taunus) • Tel. 06171 7 7876 • www.st-georgsgemeinde.de

PIETÄT **MAYER** GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.
Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

**Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag**

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52